

“Intellectual Output”:	O3
Intellectual Output Titel:	“Report Racism” Curriculum und Methodologischer Leitfaden
Activity Title:	IO3A3_ Entwicklung eines methodologischen Leitfadens



Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung [Mitteilung] trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

1

**Intellectual Output [3] [“Report Racism” Curriculum and Methodological Guide, A3-4. Development of a Methodological Guide and Translation of the Methodological Guide in the National Languages of the Consortium]**



Kofinanziert durch das  
Programm Erasmus+  
der Europäischen Union

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.

Koordiniert von



Partner



<b>Programm:</b>	Erasmus+
<b>Key-Aktion:</b>	Cooperation for innovation and the exchange of good practices (Zusammenarbeit für Innovation und für den Austausch von Good Practices)
<b>Projekttitel:</b>	MATE - An Innovative, Student-Centered Approach to Intercultural Skills Acquisition for Students and Young Migrants
<b>Projekt Acronym:</b>	MATE
<b>Nummer der Projektvereinbarung:</b>	2018-1-CY01-KA203-046923
<b>“Intellectual Output”:</b>	3: “Report Racism” Curriculum und methodologischer Leitfaden

2

**Intellectual Output [3] [“Report Racism” Curriculum and Methodological Guide, A3-4. Development of a Methodological Guide and Translation of the Methodological Guide in the National Languages of the Consortium]**



Kofinanziert durch das  
Programm Erasmus+  
der Europäischen Union

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Einführung und allgemeine Beschreibung.....</b>	<b>8</b>
<b>2. “Train the Trainers” und “Report Racism” Workshops .....</b>	<b>10</b>
2.1 “Train the Trainers” Workshops .....	10
2.2. “Report Racism” Workshops.....	10
<b>3. Ausbildungsschritte - Anweisungen für die auszubildenden TrainerInnen (Teilnehmenden).....</b>	<b>12</b>
3.1 Durchführung eines Workshops .....	13
3.2 Checkliste der Umsetzungsschritte des Workshops .....	14
3.3 Richtlinien für die Durchführung von Workshops .....	14
3.4 Richtlinien für die Durchführung einer Lernaktivität.....	14
3.5 Richtlinien für die Nachbesprechung einer Lernaktivität .....	15
3.6 Richtlinien für den Abschluss eines Workshops .....	15
<b>4. Icebreaking-Aktivitäten für die "Report Racism"-Workshops .....</b>	<b>16</b>
Aktivität 1.....	16
<b>1.1 Titel der Aktivität.....</b>	<b>16</b>
<b>1.2 Detaillierte Beschreibung der Aktivität .....</b>	<b>16</b>
<b>1.3 Erforderliches Material und Ausrüstung .....</b>	<b>17</b>
Aktivität 2.....	17
<b>2.1 Titel der Aktivität.....</b>	<b>17</b>



2.2 Detaillierte Beschreibung der Aktivität .....	17
Aktivität 3 .....	18
3.1 Titel der Aktivität.....	18
3.2 Detaillierte Beschreibung der Aktivität .....	18
3.3 Erforderliches Material und Ausrüstung .....	19
Aktivität 4.....	20
4.1 Titel der Aktivität.....	20
4.2 Detaillierte Beschreibung der Aktivität .....	20
Aktivität 5.....	21
5.1 Titel der Aktivität.....	21
5.2. Detaillierte Beschreibung der Aktivität .....	21
5.3 Erforderliches Material und Ausrüstung .....	23
Aktivität 6.....	23
6.1 Titel der Aktivität.....	23
6.2 Detaillierte Beschreibung der Aktivität .....	23
6.3 Erforderliches Material und Ausrüstung .....	24
<b>5. Überblick über die fünf "Report Racism"-Workshops: Theoretisch-historischer Hintergrund, Ziel, Lernergebnisse, Trainingsmethodik, Programm, Aktivitäten und Anweisungen zur Durchführung .....</b>	<b>25</b>
<b>Modul 1: Hassrede .....</b>	<b>27</b>
Theoretischer - Historischer Hintergrund.....	27
Ziel des Workshops .....	27
Lernergebnisse.....	28



Trainingsmethodik .....	28
Überblick über das Workshop Programm .....	29
Anleitungen zur Durchführung der Aktivitäten .....	30
<b>Aktivität 1: Meine Erfahrung mit Hassreden</b> .....	30
<b>Aktivität 2: Die Wolke der Hassrede</b> .....	30
<b>Aktivität 3: Das Thermometer der Hassrede</b> .....	32
<b>Aktivität 4: Der Baum der Hassrede</b> .....	32
<b>Modul 2: Redefreiheit versus Hassrede</b> .....	<b>36</b>
Theoretischer - Historischer Hintergrund .....	36
Ziel des Workshops .....	37
Lernergebnisse .....	38
Trainingsmethodik .....	38
Überblick über das Workshop Programm .....	39
Anleitungen zur Durchführung der Aktivitäten .....	40
<b>Aktivität 1: “Online Hassrede: Was ist das Schlimmste?”</b> .....	40
<b>Aktivität 2: “Unbegrenzte Freiheit?”</b> .....	42
<b>Aktivität 3: “Richtig oder Falsch?”</b> .....	44
<b>Modul 3: Den rechtlichen Rahmen der Hassrede und die Berichterstattung über Hassreden verstehen</b>	
Theoretischer – Historischer Hintergrund .....	48
Ziel des Workshops .....	49
Lernergebnisse .....	49



Trainingsmethodik .....	50
Überblick über das Workshop Programm .....	51
Anleitungen zur Durchführung der Aktivitäten .....	52
<b>Aktivität 1: “Begegnung mit der Hassrede”</b> .....	52
<b>Aktivität 2: “Fremder oder Nicht?”</b> .....	54
<b>Aktivität 3: “Versuch in meinen Schuhen zu gehen!”</b> .....	55
<b>Modul 4: Medienkompetenz</b> .....	<b>58</b>
Theoretischer – Historischer Hintergrund .....	58
Ziel des Workshops .....	58
Lernergebnisse .....	59
Trainingsmethodik .....	59
Überblick über das Workshop Programm .....	60
Anleitungen zur Durchführung der Aktivitäten .....	61
<b>Aktivität 1: “Die Macht der Medien erkennen”</b> .....	61
<b>Aktivität 2: “Das Verstehen des Agenda-Settings”</b> .....	62
<b>Aktivität 3: “Aufdeckung von Fake-News und Ihrer Gefährlichkeit”</b> .....	64
<b>Modul 5: Interkulturelle Kommunikation</b> .....	<b>67</b>
Theoretischer – Historischer Hintergrund .....	67
Ziel des Workshops .....	68
Lernergebnisse .....	68
Trainingsmethodik .....	69



Überblick über das Workshop Programm .....	69
Anleitungen zur Durchführung der Aktivitäten .....	70
<b>Aktivität 1: „Interkulturelles Spiel zur Selbstvorstellung: “Ich bin du, du bist ich”</b> .....	70
<b>Aktivität 2: “Verschiedene Konzepte von interkultureller Kommunikation“</b> .....	72
<b>Aktivität 3: “Du? Ich? Er?”</b> .....	74
<b>6. Evaluierung</b> .....	<b>78</b>
6.1 “Train the Trainers” Workshops .....	78
6.2 “Report Racism” Workshops.....	78
<b>7. Anhänge</b> .....	<b>79</b>
7.1 Schulungsmaterial	
7.2 Zusätzliche Unterlagen	



## Methodologischer Leitfaden

### 1. Einführung und allgemeine Beschreibung

Dieser Leitfaden wird dazu beitragen, die "Report Racism"-Workshops" durchzuführen und weiterzuverfolgen. Er soll Hilfestellung bei der Durchführung von fünf Workshops zu Hassrede geben. Ziel der Workshops ist es, den Studierenden zu helfen, zu verstehen, wie dominante Diskurse - die oft mit Vorurteilen, Stereotypen und schlechten Wahrnehmungen behaftet sind - gebildet und reproduziert werden. Das Hauptthema der Workshops – Hassrede - wurde in fünf Unterthemen unterteilt, die die fünf Module des Lehrplans umfassen und wichtigen Aspekten des "Hassrede Phänomens" entsprechen, wie es von der MATE-Partnerschaft diskutiert und beschlossen wurde. Jeder Partner (mit Ausnahme von FH) entwickelte jeweils ein Modul, das jedem der "Report Racism"-Workshops entsprach (zur Zuteilung der Module siehe unten).

Durch eine Untersuchung, die im Rahmen des ersten intellektuellen Outputs des Projekts in allen 6 Ländern der Partnerschaft (Zypern, Griechenland, Frankreich, Spanien, Österreich und Schweden) unter Studierenden mit lokalem und Migrationshintergrund durchgeführt wurde, hatten die Partner wichtige Schlussfolgerungen bezüglich gemeinsamer Formen von "Hassrede" online (Social Media) und offline (Face-to-Face-Kommunikation) gezogen. Die Ergebnisse zeigten viele Gemeinsamkeiten zwischen den 6 Ländern sowie einige signifikante Unterschiede aufgrund kultureller, historischer und demographischer Disparitäten, geographischer Besonderheiten und der wirtschaftlichen und politischen Konjunktur in jedem von ihnen. Unabhängig davon, ob die meisten "Hassrede -Fälle" online oder offline auftreten oder auf welche Merkmale der Opfer sie abzielen, wurde deutlich, dass "Hassrede" tief in den europäischen Gesellschaften verwurzelt ist und dass das Wissen der Menschen über das Phänomen, seine Dimensionen, seinen rechtlichen Rahmen und entsprechende Gegenmaßnahmen begrenzt ist.

In dem Versuch, die Ergebnisse dieser Forschung umzukehren und "Hassrede" in all seinen Formen anzugehen, hat die MATE-Partnerschaft die "Report Racism"-Workshops konzipiert und wird diese durchführen, die ein Spektrum von Unterthemen im Zusammenhang mit "Hassrede" abdecken, wie z.B. Fragen, die Hassrede provozieren, sich daraus ableiten oder es verhindern.



Das endgültige Curriculum besteht aus fünf Modulen:

**Modul 1: Hassrede** (erarbeitet von EC)

**Modul 2: Redefreiheit vs Hassrede** (erarbeitet von CUT)

**Modul 3: Den rechtlichen Rahmen der Hassrede und die Berichterstattung über Hassreden verstehen**  
(erarbeitet von MMC)

**Modul 4: Medienkompetenz** (erarbeitet von FU)

**Modul 5: Interkulturelle Kommunikation** (erarbeitet von UA)



## 2. “Train the Trainers” und “Report Racism” Workshops

### 2.1 “Train the Trainers” Workshops

Für die Durchführung der Report Racism"-Workshops werden insgesamt dreißig TrainerInnen ausgebildet: fünf aus jedem Partnerland (CUT, MMC, AUTH, UA, EC, FH und FU). Die "Train the Trainers"-Workshops werden in jedem Land von dem/den Master-Trainer(n) der Partnerorganisation durchgeführt, der/die an dem Projekt und der Entwicklung des spezifischen intellektuellen Outputs beteiligt war(en).

Der Train-the-Trainer-Workshop findet an einem Tag statt (Dauer 4-6 Stunden). Die Teilnehmenden sollten erfahrene TrainerInnen sein, damit sichergestellt ist, dass die erforderlichen Fähigkeiten der TrainerInnen, die die "Report Racism"-Workshops durchführen werden, gewährleistet sind. Die zu schulenden TrainerInnen erhalten einen Überblick über den vorliegenden methodischen Leitfaden (d.h. den in fünf separate Lehrpläne unterteilten Lehrplan, das Schulungsmaterial - PowerPoint-Präsentationen und die methodischen Werkzeuge für jedes Modul).

Die folgenden Nachweise sollten dem Koordinator nach Abschluss der Workshops zur Verfügung gestellt werden:

- Unterzeichnete Anmeldeformulare der Teilnehmenden;
- Unterschriebene Teilnehmer/innen-Liste;
- Ausgefüllte Evaluierungsformulare (Fragebögen) der Teilnehmenden;
- Nationaler Evaluierungsbericht und
- Bilder

### 2.2. “Report Racism” Workshops

Die Mindestdauer jedes Workshops beträgt 4 Stunden; er umfasst einen theoretischen Teil und drei Aktivitäten (sowohl erfahrungs- als auch handlungsorientierte Aktivitäten). Insgesamt finden in jedem Partnerland fünf Workshops (einer für jedes Modul) mit zwanzig Teilnehmern - Studierende unabhängig vom kulturellen Hintergrund - statt, die in allen Workshops gleich sein können. Am Ende jedes Workshops



werden sowohl die Teilnehmenden als auch die Trainerinnen und Trainer die Workshops anhand eines vorbereiteten Fragebogens mit geschlossenen und offenen Fragen evaluieren.

Die folgenden Nachweise sollten dem Koordinator nach Abschluss der Workshops vorgelegt werden:

Für jeden Workshop/jedes Modul:

- Unterzeichnete Anmeldeformulare der Teilnehmenden (Studierenden);
- Unterschriebene Teilnehmerliste;
- Evaluationsformulare (Fragebögen) sowohl der Teilnehmenden (Studierenden) als auch des/der Trainer(s) (Moderators(en)) und
- Bilder

Für alle fünf Workshops / Module:

- Nationalen Evaluierungsbericht (Aggregat).



### 3. Ausbildungsschritte - Anweisungen für die auszubildenden TrainerInnen (Teilnehmenden)

#### Schritt 1 (eine Stunde):

Lesen Sie den Lehrplan, für dessen Erstellung Sie verantwortlich sind, sorgfältig durch. Legen Sie den Schwerpunkt auf das Lernziel, die Lernergebnisse, die Theorie, das Programm und die Aktivitäten.

#### Schritt 2 (eine Stunde):

Stellen Sie Fragen zum Curriculum; stellen Sie sicher, dass Sie einen klaren Überblick haben.

#### Schritt 3 (eine Stunde):

Lesen Sie die PPT-Präsentation für den Lehrplan und stellen Sie Fragen.

#### Schritt 4 (eine Stunde):

Lesen Sie den methodologischen Leitfaden und stellen Sie Fragen.

#### Schritt 5 (eine Stunde):

Lesen Sie sorgfältig einige Tipps (die unten in diesem Dokument angeführt werden).



### 3.1 Durchführung eines Workshops

- Organisieren Sie die Lernumgebung und schaffen Sie ein positives Klima, das die Teilnehmenden einbezieht und die Erreichung der Lernziele fördert.
- Erklären Sie den Zweck des Workshops aus der Sicht der Teilnehmenden. Was ist der Hauptwert oder Nutzen dieses Workshops? Was wird von ihnen erwartet, was sie tun und erreichen sollen?
- Bitten Sie die Teilnehmenden, sich selbst so zu präsentieren, dass sie ihren Werdegang und ihr Hintergrundwissen darlegen können.
- Listen Sie die Lernergebnisse auf und erklären Sie, inwiefern diese Lernergebnisse das Ziel des Workshops unterstützen.
- Erklären Sie die Ausbildungsmethodik.
- Ermutigen Sie die Teilnehmenden, Fragen zu stellen.
- Beschreiben Sie das Workshop-Programm und wie die Lernziele erreicht werden sollen.
- Beginnen Sie mit der Präsentation des Workshops, erläutern Sie Definitionen und den Kontext.
- Gehen Sie zur ersten Aktivität des Workshops und bitten Sie die Teilnehmenden, so zu arbeiten, wie in den Leitlinien zu jeder Aktivität beschrieben. Erklären Sie die Aktivität ausführlich.
- Verteilen Sie das notwendige Material an die Teilnehmenden und bereiten Sie audiovisuelles Material für die Durchführung des Workshops vor (siehe Anleitung zum Workshop).
- Verfolgen Sie alle Schritte der Aktivität genau, unterstützen Sie die Teilnehmenden und ermutigen Sie sie, effektiv und mit Begeisterung zu arbeiten.
- Nachdem die erste Aktivität beendet ist, geben Sie den Teilnehmenden etwas Zeit zum Beenden und stellen Sie Fragen.
- Führen Sie eine Nachbesprechung der Lernaktivität durch (siehe unten 3.5).
- Machen Sie dasselbe für die beiden anderen Aktivitäten.
- Verteilen Sie nach Abschluss des Workshops den Evaluierungsfragebogen an die Teilnehmenden und bitten Sie sie freundlich, ihn auszufüllen.
- Füllen Sie dann den Evaluierungsfragebogen selbst aus (Fragebogen für Trainer/innen).
  - Sammeln Sie alle Fragebögen ein.
  - Schließen Sie den Workshop (siehe unten 3.6).



### 3.2 Checkliste der Umsetzungsschritte des Workshops

1. Listen Sie vorher alle Einrichtungsanforderungen auf. Diese können einen Computer, einen Projektor, eine Fernbedienung, Kopien von Schulungsmaterialien usw. umfassen (siehe entsprechenden Lehrplan).
2. Kommen Sie eine halbe Stunde früher in den Schulungsraum, um den Raum einzurichten, die Ausstattung zu testen und sicherzustellen, dass alle Materialien organisiert und einsatzbereit sind (bringen Sie Sicherungskopien Ihrer Folien und Schulungsmaterialien mit).
3. Informieren Sie sich über die Bedienung der Raumbeleuchtung und stellen Sie die Raumtemperatur ein.
4. Begrüßen Sie die Teilnehmer herzlich und heißen Sie sie bei ihrer Ankunft willkommen und bitten Sie sie, sich in die Teilnehmerliste einzutragen.

### 3.3 Richtlinien für die Durchführung von Workshops

- Denken Sie daran: Sie sind die eigentliche Botschaft! Ihre nonverbale Kommunikation ist sehr wichtig, um ein positives Klima im Workshop zu schaffen.
- Augenkontakt ist eine wichtige Kommunikationsfähigkeit. Guter Augenkontakt hilft Ihnen, konzentriert zu bleiben. Schauen Sie jeden Ihrer Auszubildenden jeweils einmal kurz an und lassen Sie sich einen einzelnen Gedanken durch den Kopf gehen.
- Pausen sind auch ein wirksames Mittel, um ein schnelles Sprechtempo zu regulieren.
- Scheuen Sie sich nicht davor, für das, was Sie sagen, begeistert zu sein. Denken Sie daran, dass Ihre Energie Selbstvertrauen schafft und Ihre Präsentation für Ihre Auszubildenden interessanter macht.

### 3.4 Richtlinien für die Durchführung einer Lernaktivität

- Geben Sie den Namen der Aktivitäten an (siehe Curriculum) und erläutern Sie, wie sie sich auf den Kursinhalt beziehen.
- Erwähnen Sie einen Bedarf oder ein Problem, dem die Teilnehmenden sich zu stellen haben.
- Erklären Sie den Nutzen der bevorstehenden Aktivität und wie sie ihnen helfen wird, das Problem zu lösen.
- Erklären Sie die Schritte und den Zeitplan für den Abschluss der Aktivität.



### 3.5 Richtlinien für die Nachbesprechung einer Lernaktivität

- Beginnen Sie mit den Lernenden, um die es am meisten geht (oft sind es diejenigen, die die Kompetenzen ausüben).
- Fragen Sie: "Was ist gut gelaufen? Was hätten Sie anders machen können? Was hätten sie beim nächsten Mal anders machen können?"

### 3.6 Richtlinien für den Abschluss eines Workshops

- Zusammenfassung des Workshops: Überprüfen Sie den Inhalt und die Zielsetzung des Workshops und die Agenda, die befolgt wurde.
- Ermutigen Sie die Lernenden zum Lernen. Bitten Sie sie zum Beispiel, ein Arbeitsblatt über ihre Stärken und Entwicklungspotenziale auszufüllen.
- Ermutigen Sie die Lernenden, nach dem Workshop miteinander in Kontakt zu treten, um Netzwerke aufzubauen und über ihre Erfolge und Fortschritte zu berichten.



## 4. Icebreaking-Aktivitäten für die "Report Racism"-Workshops

Jeder Trainer/Moderator muss eine ice-breaking Aktivität auswählen, die vor Beginn jedes Workshops/Trainings zu jedem der fünf Module durchgeführt werden soll. Die unten aufgeführten vorbereiteten "Ice-breaker" sind Richtwerte; TrainerInnen/ModeratorInnen werden dringend gebeten, auch andere relevante "Ice-breaker" zu implementieren.

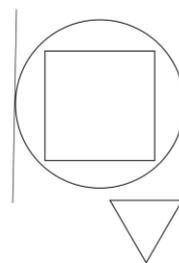
### Aktivität 1

#### 1.1 Titel der Aktivität

**Der blinde Architekt**

#### 1.2 Detaillierte Beschreibung der Aktivität

Paarweise werden die Teilnehmenden in zwei Reihen (A und B) Rücken an Rücken gestellt. Jede Person in Reihe A erhält ein Blatt Papier (siehe unten) mit einer bestimmten Zeichnung darauf, während diejenigen in Reihe B ein weißes Blatt Papier und einen Bleistift erhalten. A muss B ins Ohr flüstern und die auf seinem Blatt Papier gezeichneten Formen beschreiben; B muss die Zeichnung so getreu wie möglich wiedergeben. Die Teilnehmenden der Linie B dürfen nicht sprechen (Fragen, Klarstellungen usw.).



Die Aktivität soll den Teilnehmenden zeigen, dass Kommunikation nie als selbstverständlich betrachtet werden darf, dass Worte wichtig sind, dass die Art und Weise, wie wir sprechen, Auswirkungen auf andere haben kann und dies auch tut.

### 1.3 Erforderliches Material und Ausrüstung

- ✓ Papierbögen (A4);
- ✓ Bleistifte und
- ✓ Stühle.

## Aktivität 2

### 2.1 Titel der Aktivität

**Das Thermometer der Menschenrechte**

### 2.2 Detaillierte Beschreibung der Aktivität

Eine imaginäre Linie teilt den Raum, mit zwei gegenüberliegenden Endpunkten, die jeweils "Ich stimme stark zu" und "Ich stimme stark nicht zu" darstellen. Bestimmte Aussagen werden den Teilnehmern vorgelesen und sie werden gebeten, sich je nach Grad ihrer Übereinstimmung mit der Aussage entlang der Linie/dem Thermometer zu platzieren.

Aussagen:

- "Es ist wichtiger, einen angemessenen Lebensstandard in Bezug auf Nahrung, Kleidung, Wohnung und medizinische Versorgung zu genießen, als Meinungsfreiheit und freie Meinungsäußerung zu haben"; (Art. 25 - Art. 19, Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der UNO); (Art. 25 - Art. 19, Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der UNO);



- "Wenn ein Recht nicht garantiert werden kann, ist es sinnlos, es zu haben"; (Art. 25 - Art. 19, Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der UNO);
- "Einige Menschen werden mit mehr Rechten geboren als andere" (Gegenteil von Art. 1 UNUDHR);
- "Jede Person hat das Recht, sich innerhalb der Grenzen jedes Staates frei zu bewegen und aufzuhalten" (Art. 13, Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der UNO)

## Aktivität 3

### 3.1 Titel der Aktivität

**Die Richtige Wahl**

### 3.2 Detaillierte Beschreibung der Aktivität

Die Teilnehmenden werden in 3 Gruppen (A, B und C) eingeteilt. Wenn möglich, sollten die Gruppen zahlenmäßig gleich groß und nach Geschlecht und Nationalität gemischt sein.

Gruppe A wird eine Frage gestellt (siehe unten) und muss zwischen 2 möglichen Antworten wählen. Gruppe B erhält eine Antwort auf diese Frage und muss dafür argumentieren, um Gruppe A zu überzeugen (5 Minuten Diskussion in der Gruppe, 2-3 Minuten Plädoyer). Gruppe C erhält eine weitere Antwort auf die Ausgangsfrage, und auch diese Gruppe muss für ihre gegebene Antwort argumentieren, um Gruppe A zu überzeugen (5 Minuten Diskussion in der Gruppe, 2-3 Minuten Plädoyer). Weder Gruppe B noch Gruppe C wissen, ob ihre Antwort die richtige ist.

Ziel des Spiels ist es, beiden Gruppen eine plausible Antwort zu geben. Nachdem die Argumente von Gruppe B und Gruppe C gehört wurden, muss Gruppe A die Frage beantworten. Dann verkündet der Trainer, ob Gruppe A die richtige Antwort gewählt hat.

Geben Sie nach der Enthüllung der richtigen Antwort gegebenenfalls 5 Minuten Zeit für die Debatte und Fragen. Die Aktivität soll die Teilnehmer in den rechtlichen Rahmen von Hassreden einführen und deutlich machen, dass Realität und Praxis nicht immer übereinstimmen.

Fragen (**richtige Antworten in grün**):

Wählen Sie nur eine Frage für ein 20-minütiges *ice-breaking* aus:



1) *Wie viele Videos hat die YouTube-Plattform 2018 aufgrund von Hassreden gelöscht?*

→ **Mehr als 100 000** oder mehr als 1 Million?

2) *Wie viele Kommentare hat die YouTube-Plattform im Jahr 2018 aufgrund von Hassreden gelöscht?*

→ Mehr als 500 000 or **mehr als 500 Millionen?**

3) *Wie viele Menschen sind 2017 in Frankreich Opfer von mindestens einem rassistischen, fremdenfeindlichen oder antisemitischen Angriff geworden?*

→ **1,1 Millionen** oder 5,3 Millionen?

4) *Wie viel Prozent der Opfer reichen 2017 in Frankreich tatsächlich Beschwerde wegen rassistischer Beleidigungen ein?*

→ **2%** oder 20%?

5) *Wie viele rassistische Übergriffe wurden nach Angaben der französischen Polizei im Jahr 2018 in Frankreich begangen?*

→ 564 oder **1137?**

Quelle für die Fragen 1 und 2:

<https://edition.cnn.com/2019/09/03/tech/youtube-hate-speech/index.html>

Quelle für die Fragen 3, 4 und 5:

[https://www.cncdh.fr/sites/default/files/essentiels\\_rapport\\_racisme\\_2018\\_vdef\\_1.pdf](https://www.cncdh.fr/sites/default/files/essentiels_rapport_racisme_2018_vdef_1.pdf)

Die TrainerInnen können die Fragen 3-5 an die Gegebenheiten in ihrem Land anpassen.

### 3.3 Erforderliches Material und Ausrüstung

- ✓ Liste der Fragen (falls erforderlich angepasst); und
- ✓ Stühle.



## Aktivität 4

### 4.1 Titel der Aktivität

Schmelzender Hass

### 4.2 Detaillierte Beschreibung der Aktivität

Der Moderator bittet jeden, sich eine Situation vorzustellen, in der er wütend genug wäre, dem anderen etwas Hasserfülltes zu sagen.

Dann bittet er/sie die Teilnehmenden, sich eine empathische Reaktion auf sich selbst auszudenken, wie im Beispiel:

**Sie: "Du tust nie, worum ich dich bitte!"**

**Empathische Person (Antwort an Sie selbst): "Sie sind wütend, weil ich meine Arbeit nicht gemacht habe und Sie für mich arbeiten mussten. Habe ich Recht?"**

Danach bespricht der Moderator die Übung mit der ganzen Gruppe in einer kurzen Gruppendiskussion mit folgenden Fragen:

- 1. Was haben Sie gefühlt, als Sie über etwas Hasserfülltes nachgedacht haben?**
- 2. Was haben Sie gefühlt, als Sie sich eine empathische Antwort ausdachten?**
- 3. Was glauben Sie, wie würde sich eine wütende/hasserfüllte Person fühlen, wenn sie eine empathische Antwort hört?**
- 4. Stimmen Sie zu, dass Hass (wenn auch nicht sofort) nach einer empathischen Antwort vergeht?**



## Aktivität 5

### 5.1 Titel der Aktivität

"Fischglas" zum Thema Medieneinfluss

### 5.2. Detaillierte Beschreibung der Aktivität

Die "Fishbowl"-Übung wird den Teilnehmenden erklärt: Eine mittelgroße Gruppe von Studierenden (4-6) wird so ausgewählt, dass sie vor dem ganzen Klassenzimmer sitzt und 5 Minuten lang offen über das zugewiesene Thema diskutiert, so dass die ganze Klasse sie hören kann.

Sobald die 5 Minuten für diese Gruppe verstrichen sind, wiederholen die übrigen Teilnehmer die Aktivität (sodass alle mitmachen).

Was das Thema anbelangt, schlägt der Moderator der Klasse vor zu diskutieren, wie Medien eine Person beeinflussen und warum es wichtig ist, Medienkompetenz zu haben.

Um die Diskussion anzuregen, wird die folgende Abbildung auf einem Flipchart angezeigt, um ein erstes Szenario für die Diskussion zu liefern:



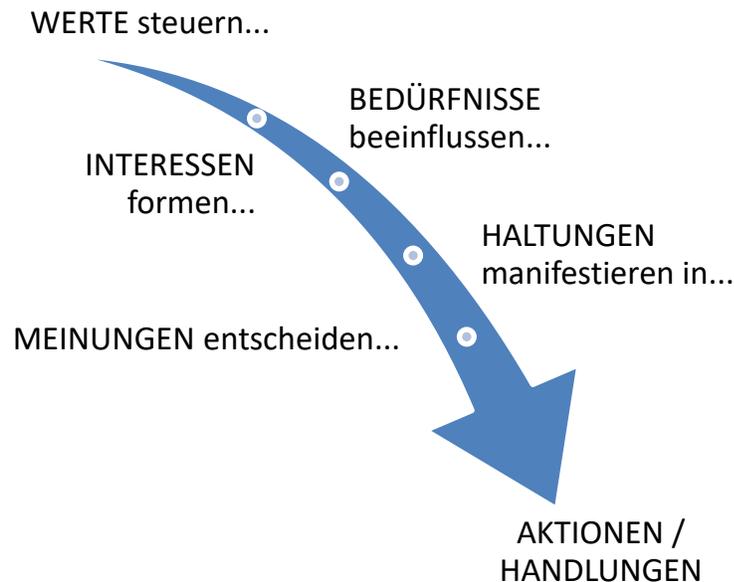


Abbildung 1. Ebenen einer Persönlichkeit, die dem Einfluss der Medien ausgesetzt sind. <sup>1</sup>

Der Moderator deutet die Abbildung: Diese Abbildung repräsentiert verschiedene Ebenen einer Persönlichkeit, auf denen die Medien uns beeinflussen können:

- Unsere WERTE steuern unsere BEDÜRFNISSE;
- Unsere BEDÜRFNISSE beeinflussen unsere INTERESSEN;
- Unsere Interessen formen unsere HALTUNGEN;
- Unsere HALTUNGEN manifestieren sich in unseren MEINUNGEN; und
- Unsere MEINUNGEN bestimmen über unsere HANDLUNGEN.

<sup>1</sup> Quelle: Adaptiert von Kondratiev E.V., Abramov R.N. Public Relations: A Textbook for Higher Education / Ed. ed. S.D. Reznik. - Ed. 6th, - M.: Academic Project, 2009. - 511 p. - (Gaudemus). ISBN 978-5-8291-1153-3

### 5.3 Erforderliches Material und Ausrüstung

- ✓ Flipchart
- ✓ Flipchartpapier
- ✓ Marker/Stifte und
- ✓ Sessel

## Aktivität 6

### 6.1 Titel der Aktivität

**Kulturelles Bewusstsein schaffen**

### 6.2 Detaillierte Beschreibung der Aktivität

Der Moderator bereitet mehrere Aussagen über die lokale/nationale Kultur vor, wie z.B. "Schweden sind reserviert", und präsentiert sie gleichzeitig auf einem Flipchart.

Die Teilnehmenden werden gebeten, alle Aussagen/Sprüche zu bewerten und in einer Gruppe zu diskutieren, ob sie wahr, übertrieben, völlig unwahr/missverstanden oder nur bis zu einem gewissen Grad wahr sind.

Der Moderator muss die Gruppe dazu bringen, darüber nachzudenken, wie und warum Repräsentanten der lokalen/nationalen Kultur auf andere treffen können.

Die Teilnehmenden können entweder Vertreter der lokalen-nationalen Kultur sein, einen ausländischen Hintergrund haben oder eine gemischte Gruppe bilden.



### 6.3 Erforderliches Material und Ausrüstung

- ✓ Flipchart
- ✓ Flipchart Paper
- ✓ Marker / Stifte und
- ✓ vorbereitete Aussagen/Sprüche über die lokale/nationale Kultur des Landes



## 5. Überblick über die fünf "Report Racism"-Workshops: Theoretisch-historischer Hintergrund, Ziel, Lernergebnisse, Trainingsmethodik, Programm, Aktivitäten und Anweisungen zur Durchführung

**Modul 1:** Hassrede

**Modul 2:** Redefreiheit vs Hassrede

**Modul 3:** Den rechtlichen Rahmen der Hassrede und die Berichterstattung  
über Hassreden verstehen

**Modul 4:** Medienkompetenz

**Modul 5:** Interkulturelle Kommunikation





Modul 1:



# Hassrede

## Modul 1: Hassrede

### Theoretischer - Historischer Hintergrund

*Hassreden* wurzeln so weit in der Zeit zurück, dass man sogar sagen könnte, dass sie auf schmerzliche Weise ein wiederkehrendes Merkmal der Menschheitsgeschichte darstellen. Dennoch ist es entscheidend, wachsam zu bleiben und anzuerkennen, dass Bewegungen, die fremdenfeindliche, rassistische und intolerante Botschaften verbreiten, immer noch auf dem Vormarsch sind. Dies ist besonders in der heutigen Welt hervorzuheben, in der sich die Kommunikation auf eine globale Ebene ausgedehnt hat und jedes Mal, wenn ein Smartphone in der Hand gehalten wird, in eine Handfläche passen kann. Das Aufkommen des digitalen Zeitalters hat in der Tat unbeabsichtigte Folgen für Rasse, Bürgerrechte und Hassreden gehabt (Daniels, 2008). Wie UN-Generalsekretär Antonio Guterres anerkannt hat, sind die sozialen Medien wie auch die öffentlichen Diskurse häufig mit einer Brandrhetorik bewaffnet, die Minderheiten, Migranten, Flüchtlinge, Frauen und alle so genannten "Anderen" angreift und stigmatisiert.

Das internationale System hat sich jedoch noch nicht auf eine gemeinsame, rechtliche Definition von Hassreden geeinigt, so dass die Identifizierung dessen, was "hasserfüllt" ist, umstritten und verschwommen ist. Die richtige Behandlung von Hassreden erfordert in diesem Sinne zunächst ein genaues Verständnis ihrer konstitutiven Elemente und potentiellen Gefahren, bevor eine ganzheitliche Antwort gefunden werden kann. Zu diesem Zweck nähert sich dieses Modul dem Begriff der Hassrede durch eine Reihe praktischer und reflektierender Aktivitäten, die darauf abzielen, eine umfassende Definition der Hassrede zu finden, einige ihrer Ausdrucksformen zu belegen und das breite Spektrum ihrer möglichen Folgen zu analysieren.

### Ziel des Workshops

Durch Teamarbeit und selbstreflektierende Übungen zielt dieser Workshop darauf ab, das Bewusstsein für Hassreden als multidimensionales Phänomen zu schärfen. Genauer gesagt, er wird folgendes nach sich ziehen:

- Freiwilliger Austausch von persönlichen Erfahrungen mit Hassreden, insbesondere auf universitärem Gebiet. Dies wird mit der Absicht durchgeführt, sich kurz zu vergegenwärtigen, dass Hassreden vielfältige Formen und Inhalte haben können, und soll als Einführung in Unterthema 2, nämlich "Definition von Hassreden", dienen;



- Aufschlüsselung der Elemente, die eine Hassrede ausmachen, um eine gemeinsame, umfassende Definition herauszuarbeiten;
- kurze Analyse von Hassdelikten und
- Diskussion über Grundursachen und mögliche Folgen von Hassreden mit besonderem Schwerpunkt auf dem Zusammenhang zwischen Hass und den "zehn Stufen des Genozids" von G. H. Stanton. H. Stanton.

## Lernergebnisse

Nach dem Ende des Workshops werden die Teilnehmenden dazu befähigt sein:

### In Bezug auf Wissen:

- Die Studierenden lernen die Definition(en) von Hassreden
- Die Studierenden kennen die verschiedenen Arten von Hassreden und ihre Folgen

### In Bezug auf Fähigkeiten / Kompetenzen:

- Die Studierenden sind in der Lage, Hassreden zu identifizieren und zu erkennen
- Die Studierenden können die Ursachen und die möglichen Folgen von Hassreden ansprechen, analysieren und identifizieren.

### In Bezug auf Einstellungen:

- Die Studierenden werden sich der Existenz von Hassreden an der Universität oder im Leben im Allgemeinen bewusst sein.

## Trainingsmethodik

Dieser Workshop wird in der Klasse durchgeführt.

Dieser Workshop beinhaltet:

- Vorträge (Verwendung der ppt-Präsentation)
- Diskussion
- Erfahrungsbasierte Aktivitäten und



- Lernbasierte Aktivitäten

## Überblick über das Workshop Programm

Nr.	Inhalt	Dauer
1.	<b>Annäherung an die Hassrede</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Titel der Aktivität: Meine Erfahrung mit Hassreden</b></li> </ul>	<b>20 Minuten</b>
2.	<b>Definition der Hassrede</b> Unterthema 1: Anerkennung von Hasskriminalität <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Titel der Aktivität: Die Wolke der Hassrede</b></li> </ul>	<b>60 Minuten</b>
3.	<b>Nachweis unterschiedlicher Sensibilitäten in Bezug auf hassreden spezifische Themen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Aktivität: Das Thermometer der Hassrede</b></li> </ul>	<b>60 Minuten</b>
4.	<b>Ursachen und mögliche Folgen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Titel der Aktivität: Der Baum der Hassrede</b></li> </ul>	<b>60 Minuten</b>
5.	<b>Zusammenfassung</b>	<b>20 Minuten</b>

Nach Abschluss des Workshops wird dieser sowohl von den Teilnehmenden (Studierende) als auch von der Trainerin bzw. dem Trainer (Moderatorin bzw. Moderator) in Bezug auf **Effektivität und inhaltliche Qualität** (siehe Anhänge 7.3 und 7.4) bewertet (**Dauer: ca. 20 Minuten**).



## Anleitungen zur Durchführung der Aktivitäten

### Aktivität 1: Meine Erfahrung mit Hassreden

#### 1.1 Detaillierte Beschreibung der Aktivität

1. Die Teilnehmenden werden im Kreis sitzen
2. Sie werden mit der folgenden Frage konfrontiert: "Haben Sie jemals Hassreden online und/oder offline erlebt?"
3. Auf freiwilliger Basis werden sie ihre Erfahrungen kurz mitteilen

#### 1.2 Dauer der Aktivität

20 Minuten

#### 1.3 Erforderliche Ausrüstung und Material

##### Ausrüstung:

- Stühle
- Tabellen
- Papier
- Kugelschreiber
- Laptop
- Projektor

##### Material:

- Powerpoint Präsentation

### Aktivität 2: Die Wolke der Hassrede

#### 2.1 Detaillierte Beschreibung der Aktivität

1. Bitte beachten Sie, dass für diesen Abschnitt die Aktivität vor der Beschäftigung mit der Theorie durchgeführt werden sollte;
2. Die Teilnehmenden werden in 4 Gruppen eingeteilt;
3. Jede Gruppe erhält ein Blatt Papier (A2) mit dem Wort "Hass" in der Mitte;



4. Die Teilnehmenden haben 10 Minuten Zeit, um Schlüsselwörter im Zusammenhang mit Hassreden aufzuschreiben. Darüber hinaus werden sie eine rote Markierung für Wörter erhalten, über die sie sich alle einig sind, und eine blaue Markierung für kontroverse Wörter;
5. Die Gruppen werden ihre jeweiligen Wortwolken vergleichen;
6. Die Teilnehmenden werden dann gebeten, über ihr Telefon auf die folgende Website zuzugreifen: [www.menti.com](http://www.menti.com). Unter dem Code 163211 erhalten sie Zugang zu einer interaktiven Präsentation.
7. Jeder von ihnen wählt aus den während der Aktivität evozierten Wörtern 4 Wörter aus, die er als Kernelemente von Hassreden ansieht, und tippt sie in das dafür vorgesehene Feld auf der Website ein (bitte beachten Sie, dass Sie, falls der Code nicht funktioniert, Ihre eigene Wortwolke ganz einfach erstellen können, indem Sie einfach auf die Website zugreifen und sich kostenlos anmelden).
8. Letztere wird dann die Wörter zu einer umfassenden Wortwolke zusammensetzen, die die Definition der Gruppe für Hassrede darstellt

## 2.2 Dauer der Aktivität

60 Minuten

## 2.3 Erforderliche Ausrüstung und Material

### Ausrüstung:

- Stühle
- Tische
- Papierbögen (A2)
- Marker (blau und rot)
- Smartphones
- Laptop
- Projektor

### Material:

- PowerPoint Präsentation



## Aktivität 3: Das Thermometer der Hassrede

### 3.1 Detaillierte Beschreibung der Aktivität

1. Den Teilnehmenden werden mehrere Aussagen zu Hassreden vorgelesen und sie werden gebeten, sich auf eine imaginäre Linie zu stellen, die zwei gegenüberliegende Seiten des Raumes verbindet und dabei den höchsten Grad an Übereinstimmung "völlig einverstanden" bzw. den geringsten Grad an Übereinstimmung "völlig uneinig" identifiziert.
2. Erklärungen: "Die Regierung hat die Verantwortung, Hassreden offen zu verurteilen"; "Internet- und Social-Media-Unternehmen und multinationale Konzerne sind die einzigen Verantwortlichen für die Überwachung und das letztendliche Verbot von Online-Hassbotschaften"; "die Verbreitung von Hass sollte ein Straftatbestand sein"; "es gibt keine Einschränkung der Redefreiheit"; "Hassreden-Kampagnen sind inkonsequent und stellen lediglich Versuche dar, den Aufstieg rechter Parteien zu stoppen"; "im Durchschnitt nehmen Hassdelikte heutzutage zu".
3. Die Teilnehmenden können nach jeder Erklärung ihre Positionen mitteilen und erklären

### 3.2 Dauer der Aktivität

60 Minuten

### 3.3 Erforderliche Ausrüstung und Material

#### Austüstung:

- Laptop
- Projektor

#### Material:

- PowerPoint Präsentation

## Aktivität 4: Der Baum der Hassrede

### 4.1 Detaillierte Beschreibung der Aktivität

32

Intellectual Output [3] ["Report Racism" Curriculum and Methodological Guide, A3-4. Development of a Methodological Guide and Translation of the Methodological Guide in the National Languages of the Consortium]



Kofinanziert durch das  
Programm Erasmus+  
der Europäischen Union

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.

1. Die Teilnehmenden werden in 4 Gruppen eingeteilt;
2. Jede Gruppe erhält ein großes Blatt Papier (A2 oder größer), auf dem der Stamm des Hassredenbaums gezeichnet wird. In jedem Stamm ist eine der folgenden Hassreden eingezeichnet: "Flüchtlinge, die an den Küsten Europas ankommen, sind Terroristen und Fanatiker, Vergewaltiger und Drogenhändler. Verjagt sie aus Europa"; "Der Islam ist eine extremistische Religion, die darauf abzielt, uns alle zu bekehren und unsere Identität zu zerstören"; "Homosexuell zu sein ist unnatürlich; Schwule sind krank und sollten geheilt werden"; "Behinderte Schüler verlangsamten den Lernprozess unserer Kinder in der Schule. Wir sollten sie in verschiedene Klassenzimmer aufteilen"; "Frauen sollten keine Führungsrollen übernehmen, weil sie zu emotional und impulsiv sind";
3. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden Wurzeln und Zweige zeichnen, um einige der Dinge zu identifizieren (und aufzuschreiben), die zu Hassreden führen (die "Wurzeln" des Baumes), und einige der Auswirkungen/Folgen von Hassreden (die "Zweige"). Jede Wurzel kann eine tiefere Ursache haben (Wurzel) und jeder Zweig ein weiteres Ergebnis (höherer Zweig);
4. Dann präsentieren die Gruppen ihre Ergebnisse und stellen die Bäume im Raum so aus, dass jeder umhergehen und sie anschauen kann;
5. Nachbesprechung - Zu diskutierende Themen: Haben Sie interessante Unterschiede zwischen den von den Gruppen produzierten Bäumen festgestellt? Wie leicht haben Sie die "Wurzeln" der Hassrede gefunden? Wie haben Sie mögliche Folgen von Hassreden identifiziert? Gab es irgendwelche Schwierigkeiten?

#### 4.2 Dauer der Aktivität

60 Minuten

#### 4.3 Erforderliche Ausrüstung und Material

##### Ausrüstung

- Stühle

33

**Intellectual Output [3] ["Report Racism" Curriculum and Methodological Guide, A3-4. Development of a Methodological Guide and Translation of the Methodological Guide in the National Languages of the Consortium]**



Kofinanziert durch das  
Programm Erasmus+  
der Europäischen Union

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.

- Tische
- Papierbögen (A2 oder größer)
- Marker
- Laptop
- Projektor

**Material:**

- PowerPoint Präsentation



The background features a vibrant watercolor wash in shades of pink, blue, and yellow. Overlaid on this are several overlapping circles with white outlines. A large orange circle is positioned behind the main title text.

Modul 2:

Hassrede vs  
Redefreiheit

## Modul 2: Redefreiheit versus Hassrede

### Theoretischer - Historischer Hintergrund

Hassrede steht seit geraumer Zeit im Mittelpunkt der akademischen Forschung; ihre Bedeutung, ihre Ursachen und ihre Folgen sind erforscht, beschrieben und erklärt worden. Es gibt jedoch Anzeichen dafür, dass in den letzten Jahren in Europa eine deutliche Zunahme fremden-feindlicher, nationalistischer, rassistischer und diskriminierender Ideen und Einstellungen zu verzeichnen ist. Es wird argumentiert, dass Ereignisse wie die Wirtschaftskrise, die "Flüchtlingskrise" in Europa und das Brexit-Referendum zu einer besorgniserregenden Eskalation von Hassreden und Hassereignissen geführt haben (Miloni, Spyridou & Vradatsikas, 2015; Siapera, 2018). Hassreden werden im Allgemeinen als eine ziemlich heterogene Reihe von Erscheinungsformen verstanden, die von feindseliger Rhetorik bis hin zu ungesetzlichen kriminellen Handlungen reichen (Gagliardone et al., 2014). Einfach ausgedrückt beschränken sich Hassreden nicht nur auf feindselige Äußerungen, sondern können auch in tatsächliche Gewalt und Missbrauch gegen Gruppen und Einzelpersonen umschlagen.

Obwohl es keine allgemein gültige Definition der Hassrede gibt, scheinen sich einige gemeinsame Elemente herauszukristallisieren. Laut Erjavec und Kovac̃ic (2012) beziehen sich Hassreden auf einen Ausdruck, der beleidigend, einschüchternd, belästigend ist und/oder zu Gewalt, Hass oder Diskriminierung aufstachelt. Sie richtet sich gegen Menschen aufgrund ihrer Rasse, ihrer ethnischen Herkunft, ihrer Religion, ihres Geschlechts, ihres Alters, ihrer körperlichen Verfassung, ihrer Behinderung, ihrer sexuellen Orientierung, ihrer politischen Überzeugung usw. (S. 900).

In Anlehnung an die Definition von Cohen Almagor (2011) werden Hassreden als voreingenommene, feindselige, böswillige Äußerungen definiert, die sich gegen eine Person oder eine Gruppe von Menschen aufgrund einiger ihrer tatsächlichen oder vermeintlich angeborenen Eigenschaften richten. Sie drückt diskriminierende, einschüchternde, missbilligende, antagonistische und/oder vorurteilsbehaftete Haltungen gegenüber diesen Merkmalen aus, zu denen Geschlecht, Rasse, Religion, ethnische Zugehörigkeit, Hautfarbe, nationale Herkunft, Behinderung oder sexuelle Orientierung gehören. Hassreden sollen die Zielgruppen verletzen, entmenschlichen, belästigen, einschüchtern, erniedrigen, entwürdigen und zu Opfern machen und Unempfindlichkeit und Brutalität gegen sie schüren (S. 1-2).

Obwohl die oben genannten Definitionen recht weit gefasst sind, hat die MATE-Studie gezeigt, dass der sozioökonomische Status einer Person (oder der Rassismus gegenüber den Benachteiligten) und das



physische Erscheinungsbild einer Person gemeinsame Ziele rassistischen Verhaltens (sowohl offline als auch online) darstellen. Gleichzeitig scheint die virtuelle Welt Hassreden zu erleichtern, die auf die politische Orientierung [(oder Überzeugung in den Worten von Cohen-Almagor (2011))] von Personen abzielen.

Die Redefreiheit ist eines von vielen Menschenrechten und eine der fundamentalen Grundlagen einer demokratischen Gesellschaft. Die Einschränkung der Redefreiheit schränkt die Möglichkeit zur Teilnahme an der Gesellschaft ein. Das Recht auf Redefreiheit kann jedoch manchmal eingeschränkt werden, wenn es Menschen schaden oder die Gesellschaft gefährden könnte. So ist das Thema Hassrede von Natur aus mit der Redefreiheit und ihren rechtlichen Grenzen verbunden.

Die Redefreiheit wird definiert als "das Recht, Informationen und Ideen aller Art mit allen Mitteln zu suchen, zu empfangen und zu vermitteln". Auch die Redefreiheit und das Recht auf freie Meinungsäußerung gelten für Ideen aller Art, einschließlich solcher, die zutiefst anstößig sein können (Amnesty International UK, 2018). Es gibt jedoch Umstände, unter denen die Rede- und Meinungsfreiheit eingeschränkt werden kann. Alle Einschränkungen der Rede- und Meinungsfreiheit müssen in Gesetzen festgelegt werden, die wiederum klar und prägnant sein müssen, damit jeder sie verstehen kann. Die Personen, die diese Einschränkungen verfügen (unabhängig davon, ob es sich um Regierungen, Arbeitgeber oder andere Personen handelt), müssen die Notwendigkeit dieser Einschränkungen nachweisen können, und sie müssen verhältnismäßig sein.

Darüber hinaus müssen alle auferlegten Beschränkungen durch Schutzvorkehrungen unterstützt werden, um den Missbrauch dieser Beschränkungen zu unterbinden und ein ordentliches Berufungsverfahren vorzusehen (ebd., 2018). Daher ist es wichtig, das Konzept der Hassrede in Bezug auf die Redefreiheit zu untersuchen. Zu diesem Zweck umfasst der Lehrplan drei Aktivitäten, die von einem theoretischen Rahmen begleitet werden, der die Grenzen der Redefreiheit und die Auswirkungen der Maskierung von Hassreden als Redefreiheit beschreibt und gleichzeitig die Bedeutung und die Vorzüge der Redefreiheit betont.

## Ziel des Workshops

Der Workshop verfolgt ein vierfaches Ziel: erstens, jungen Menschen Informationen und Wissen zu vermitteln, um den Begriff der Hassrede bzw., die Auswirkungen von Hassreden besser zu verstehen und so den Unterschied zwischen Hassrede und Redefreiheit zu verdeutlichen. Zweitens sollen die Teilnehmer



dazu ermutigt werden, zu sprechen, sich auszudrücken und über eine Vielzahl verwandter Themen zu debattieren. Drittens soll der Workshop durch erfahrungs- und lernbasierte Aktivitäten den Teilnehmern ermöglichen, in den Begriff der Hassrede einzutauchen, und sie gleichzeitig dazu ermutigen, über die Angelegenheit nachzudenken das Wesen der Redefreiheit zu verstehen und ihre Meinungen auf der Grundlage von begründeten Argumenten und dem durch den theoretischen Rahmen gewonnenen Wissen zu präsentieren. Schließlich soll der Workshop den Teilnehmern helfen, Fähigkeiten zu entwickeln, die nicht nur mit der Identifizierung von Hassreden, sondern auch mit der Bildung einer aktiven Haltung gegenüber der Bekämpfung von Hassreden in ihrem mikro- und mesosozialen Umfeld zusammenhängen.

## Lernergebnisse

Nach dem Ende des Workshops werden die Teilnehmenden dazu befähigt sein:

### **In Bezug auf Wissen:**

- Kenntnisse über den Begriff, die Eigenschaften und die Auswirkungen von Hassreden und Redefreiheit zu erlangen
- in der Lage sein, die beiden Konzepte miteinander in Beziehung zu setzen und ein tiefes Verständnis für das Wesen und die Grenzen der Meinungsfreiheit zu haben

### **In Bezug auf Fähigkeiten/Kompetenzen:**

- Entwicklung von Fähigkeiten wie kritisches Denken, emotionale Intelligenz, Teamarbeit

### **In Bezug auf Einstellungen:**

- Toleranz gegenüber Unterschieden, Solidarität, die Bedeutung des Handelns gegen Hassreden

## Trainingsmethodik

Dieser Workshop wird in der Klasse durchgeführt.

Dieser Workshop beinhaltet:

38

**Intellectual Output [3] [“Report Racism” Curriculum and Methodological Guide, A3-4. Development of a Methodological Guide and Translation of the Methodological Guide in the National Languages of the Consortium]**



Kofinanziert durch das  
Programm Erasmus+  
der Europäischen Union

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.

- Vorträge (Verwendung der ppt-Präsentation und audiovisuellem Material)
- Diskussion
- Erlebnisorientierte Aktivitäten
- Lernbasierte Aktivitäten

## Überblick über das Workshop Programm

Nr.	Inhalt	Dauer
1.	Einführung in die Grundbegriffe: Hassrede, Redefreiheit	20 Minuten
2.	Definition von Hassrede und Redefreiheit <i>Aktivität 1: "Online-Hassrede": Was ist das Schlimmste?"</i>	60 Minuten
3.	Hassreden sind eine Verletzung der Menschenrechte <i>Aktivität 2: "Grenzenlose Freiheit?"</i>	60 Minuten
4.	Hassrede versus Redefreiheit <i>Aktivität 3: "Richtig oder Falsch?"</i>	60 Minuten
5.	Zusammenfassung	20 Minuten



Nach Abschluss des Workshops wird dieser sowohl von den Teilnehmenden (Studierende) als auch von der Trainerin bzw. dem Trainer (Moderatorin bzw. Moderator) in Bezug auf **Effektivität und inhaltliche Qualität** (siehe Anhänge 7.3 und 7.4) bewertet (**Dauer: ca. 20 Minuten**).

## Anleitungen zur Durchführung der Aktivitäten

### Aktivität 1: "Online Hassrede: Was ist das Schlimmste?"

#### 1.1 Detaillierte Beschreibung der Aktivität

##### 1. Zunächst werden den Teilnehmenden die folgenden Fragen gestellt:

- a. Was verstehen Sie unter dem Begriff "Hassrede online"?
- b. Wo haben Sie nach Hassreden gegen Immigranten und Flüchtlinge gesucht?
- c. Sind Sie schon einmal auf Online-Hassreden gestoßen?
- d. Wie fühlen Sie sich, wenn Sie auf Wörter und Ausdrücke stoßen, die auf Hassreden hinweisen?
- e. Wie fühlen sich die Opfer Ihrer Meinung nach?

##### 2. Verwendung der theoretischen Präsentation, um Folgendes zu behandeln:

- a. die Definition(en) von Hassreden
- b. die Formen von Hassreden online
- c. die unterschiedliche Schwere der einzelnen Beispiele / Fälle von Hassreden

##### 3. Präsentation und Erläuterung des Rankingsystems: Online-Hassreden sollten von 1 bis 10 eingestuft werden (1 steht für die leichteste Form der Hassrede und 10 für die schlechteste (Präsentationsverwendung))

##### 4. Teilen Sie die Teilnehmenden in 2 Gruppen ein (5 Studierende pro Gruppe)

5. Jede Gruppe muss 10 Beispiele für Online-Beiträge/Inhalte gegen Immigranten und Flüchtlinge finden. Die Teilnehmenden sollten sie nach dem "Diamanten"-Rankingsystem von "weniger schlecht" bis "sehr schlecht" einstufen. Die "schlechtesten" sollten jene Diskurse sein, die die Teilnehmenden in Zukunft am liebsten ganz aus dem Internet auslassen würden.



6. Die Teilnehmenden werden darüber informiert, dass sie 15-20 Minuten Zeit haben, um die Karten zu diskutieren und sich über ihre Rangfolge zu einigen.
7. Die Teilnehmenden sollten die Möglichkeit haben, die Rangfolge der anderen Gruppe nach Abschluss der Rangfolge zu sehen.
8. Diskussion der Ergebnisse

**Fragen zur Diskussion der Ergebnisse:**

- a. Wie haben Sie die Aktivität gefunden? War es einfach, die verschiedenen Beispiele zu bewerten?
- b. Gab es in Ihrem Team signifikante Unterschiede?
- c. Haben Sie signifikante Unterschiede zwischen Ihrem eigenen Diamanten und den Diamanten der anderen Gruppen festgestellt?
- d. Haben Sie anhand bestimmter Kriterien entschieden, welche die "schlechtesten" waren?

**Zusätzliche Fragen:**

- a. Glauben Sie, dass es fair ist, jemanden auf diese Weise zu behandeln, unabhängig von unseren persönlichen Ansichten?
- b. Sind Sie der Meinung, dass solche Aussagen online erlaubt sein sollten? Was sind die Argumente für und gegen eine solche Zulassung?
- c. Meinen Sie, dass es für die "schlimmsten" Hassreden andere Regeln geben sollte? Sollte etwas komplett verboten werden?
- d. Warum, glauben Sie, haben die Leute dieses Zeug gepostet/geschrieben?
- e. Welche anderen Methoden können Sie sich vorstellen, um gegen Hassreden im Internet vorzugehen?
- f. Wie würden Sie reagieren, wenn Sie solche Beispiele von Online-Hassreden finden würden

**1.2 Dauer der Aktivität**

60 Minuten

**1.3 Erforderliche Ausrüstung und Material**

**Ausrüstung:**

41

**Intellectual Output [3] ["Report Racism" Curriculum and Methodological Guide, A3-4. Development of a Methodological Guide and Translation of the Methodological Guide in the National Languages of the Consortium]**



Kofinanziert durch das  
Programm Erasmus+  
der Europäischen Union

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.

- Papierbögen (A4)
- Stifte
- Laptop
- Projektor

**Material:**

- 20 A4-Blätter mit den Zahlen von 1 bis 10 (10x2)
- PowerPoint-Präsentation
- PowerPoint Präsentation

## **Aktivität 2: “Unbegrenzte Freiheit?”**

### **2.1 Detaillierte Beschreibung der Aktivität**

#### **1. Zunächst werden den Teilnehmern die folgenden Fragen gestellt:**

- a. Wie würden Sie die Meinungsfreiheit definieren?
- b. Bedeutet Redefreiheit, dass wir alles sagen können, was wir wollen?
- c. Wenn Sie der Meinung sind, dass einige "Äußerungen" nicht erlaubt sein sollten, wie entscheiden wir dann, was verboten werden sollte? Wer sollte entscheiden?
- d. Haben Sie sich jemals gegen jemanden gewehrt, der Ihrer Meinung nach Hassreden unter dem Begriff der Redefreiheit verwendet hat?
- e. Wie haben Sie sich dabei gefühlt?
- f. Was war das Ergebnis Ihrer Aktion?

#### **2. Verwenden Sie die Präsentation:**

- a. den Begriff der Redefreiheit gründlich zu erklären
- b. Kontroversen bezüglich der Grenzen der Redefreiheit und ihrer Beziehung zu Hassreden zu analysieren



### 3. Verwenden Sie die folgenden Videos:

- i. <https://www.youtube.com/watch?v=bgpYlq2ERks> (Trump)
  - ii. <https://www.youtube.com/watch?v=WWTRwj9t-vU> (social media comments)
  - iii. <https://www.youtube.com/watch?v=DSr0cmS-JXY> (Archbishop) (optional in Greek)
4. Bilden Sie 2 Gruppen (jeweils 5 Teilnehmende)

### Fragen zur Diskussion:

1. Was halten Sie von Video 1?
2. Was halten Sie von Video 2?
3. Was halten Sie von Video 3? (fakultativ)
4. Sprechen die Personen in den Videos frei oder verwenden sie Hassreden?
5. Warum sagen sie diese Dinge? Gibt es einen Zweck?
6. Sollten die Videos entfernt werden? Ja, warum? Nein, warum?
7. Sind Sie der Meinung, dass die Schließung von Websites oder die Entfernung von schädlichem Inhalten ein wirksames Mittel zur Bekämpfung von Hassreden im Internet ist?
8. Gibt es in Zypern irgendwelche Einschränkungen bezüglich dessen, was Menschen sagen dürfen, online oder offline? Sind die Regeln für die Online-Äußerungen unterschiedlich?

**Diskussionszeit:** 30 Minuten

## 2.2 Dauer der Aktivität

60 Minuten

## 2.3 Erforderliche Ausrüstung und Material

### Ausrüstung:

- Laptop
- Projektor

43

**Intellectual Output [3] [“Report Racism” Curriculum and Methodological Guide, A3-4. Development of a Methodological Guide and Translation of the Methodological Guide in the National Languages of the Consortium]**



Kofinanziert durch das  
Programm Erasmus+  
der Europäischen Union

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.

- Redner

**Material:**

- Links zu den YouTube Videos und
- PowerPoint Präsentation

## Aktivität 3: “Richtig oder Falsch?”

### 3.1 Detaillierte Beschreibung der Aktivität

Das Szenario-Blatt "Richtig oder Falsch" wird an die Studierenden verteilt, die gebeten werden, "ja" oder "nein" zu wählen.

**Fragen zur Diskussion:**

- a. Wie sind Sie zu einer Entscheidung für die einzelnen Szenarien gekommen? Haben Sie darüber nachgedacht, ob die Aktion illegal war? Haben Sie über die Tradition nachgedacht?
- b. War es schwer, sich zu entscheiden? In welchen Fällen? Warum oder warum nicht?
- c. Wie entscheiden Ihrer Meinung nach die Behörden - Polizeibeamte oder Richter -, ob eine Handlung zugelassen/geahndet werden soll oder nicht?
- d. Glauben Sie, dass sich alle immer darüber einig sind, ob eine solche Aktion erlaubt werden sollte?
- e. Wo würden Sie die Grenze zwischen dem, was geschützt werden sollte, und dem, was nicht geschützt werden sollte, ziehen?

**Diskussionszeit:** 30 Minuten



Szenario-Blatt "Erlaubt oder nicht?"

Lesen Sie jedes der folgenden Szenarien. Wenn Sie glauben, dass die beschriebene Handlung erlaubt ist, kreisen Sie "ja" ein und erklären Sie, warum. Wenn Sie der Meinung sind, dass die beschriebene Aktion nicht erlaubt ist, kreuzen Sie "Nein" ein und erklären Sie, warum.

1. Ein Arbeitgeber muss entscheiden, wen er einstellen will; es gibt zwei Finalisten, einen aus dem Iran und einen aus Zypern. Beide verfügen über bedeutende Arbeitserfahrung. Der Mann aus dem Iran hat zudem einen Dokortitel. Der Arbeitgeber stellt die Person aus Zypern ein.

Ist das erlaubt?            JA            NEIN

Warum:

2. Die Regierung beschließt, alle religiösen Hinweise auf das Aussehen einer Person (Kreuz, Hijab, Hüte usw.) zu verbieten.

Ist das erlaubt?            JA            NEIN

Warum:

3. Eine Gruppe von Studierenden, die gegen die Einwanderungsströme nach Zypern sind, versammelt sich in einem öffentlichen Park und verbrennt die Flaggen der Länder, aus denen die Einwanderer kommen.

Ist das erlaubt?            JA            NEIN

Warum:

4. Eine Zeitung erhält völlig geheime Dokumente, aus denen hervorgeht, dass eine Kautionsvergütung verhängt werden würde. Die Zeitung veröffentlicht die Dokumente nicht, um der Öffentlichkeit die Wahrheit zu enthüllen.

Ist das erlaubt?            JA            NEIN

Warum:

5. Ein großer Mainstream-Fernsehsender präsentiert eine berühmte Sängerin, die faschistische Ideen gegen Immigranten und Homosexuelle vertritt.

Ist das erlaubt?            JA            NEIN

Warum:

6. Eine Gruppe von G/Z-Nationalisten (Menschen, die der Meinung sind, dass Zypern mit Griechenland annektiert werden sollte) versammelt sich im Stadtzentrum von Nikosia und



marschiert zum Präsidentenpalast. Sie haben eine Genehmigung für ihre Veranstaltung und marschieren in aller Ruhe, und während sie Schilder tragen und singen, kritisieren sie scharf die anderen Rassen, besonders die der T/Z.

Ist das erlaubt?                      JA                      NEIN

Warum:

### 3.2 Dauer der Aktivität

60 Minuten

### 3.3 Erforderliche Ausrüstung und Material

#### Ausrüstung:

- Papier und Stifte
- Laptop
- Projektor

#### Material:

- Kopien des „Erlaubt oder Nicht?“ Szenario Blattes
- PowerPoint Präsentation





## Modul 3:



**Den Rechtlichen Rahmen der Hassrede  
und die Berichterstattung über  
Hassreden Verstehen**

## Modul 3: Den rechtlichen Rahmen der Hassrede und die Berichterstattung über Hassreden verstehen

### Theoretischer – Historischer Hintergrund

Der rechtliche Rahmen von Hassreden ist ein sehr wichtiger Aspekt, da er die Art und Weise, wie (schwere) Hassrede-Vorfälle auf rechtlicher Grundlage behandelt werden sollten und wie Opfer und Zeugen solcher Vorfälle vor solchen Vorkommnissen geschützt werden können, konzeptualisiert und behandelt. Die Tatsache, dass es keine eindeutige international akzeptierte Definition von "Hassrede" gibt, hat den rechtlichen Schutz zu einem recht komplizierten und kontroversen Thema gemacht. Durch die Verwendung einer abfälligen und abschätzigen Sprache auf der Grundlage der tatsächlichen oder angeblichen Zugehörigkeit zu einer sozialen Gruppe verweist Hassrede auf eine Person oder eine Gruppe in Bezug auf Rasse, Religion, ethnische Herkunft, nationale Herkunft, Behinderung, sexuelle Orientierung oder geschlechtliche Identität. Auf internationaler und europäischer Ebene wurde viel über den Zusammenhang zwischen der Meinungsfreiheit als grundlegendem Menschenrecht, das in den wichtigsten Menschenrechtskonventionen geschützt wird, Hassrede und Anti-Hassrede-Gesetzgebung diskutiert. Hassrede-Vorfälle wurden indirekt durch die Bestimmungen dieser Konventionen über die Meinungsfreiheit als rassistische oder diskriminierende Handlungen unterschiedlicher Art behandelt, die die Grenzen der geschützten Rede überschreiten. In letzter Zeit wurden jedoch aufgrund des raschen Fortschritts des Internets und der unbegrenzten Nutzung des Cyberspace Gesetze entwickelt, die direkt auf Hassrede-Phänomene abzielen. Heute ist Hassrede in einigen Ländern der Welt, einschließlich der Vereinigten Staaten, verfassungsmäßig geschützt. In anderen Ländern ist es jedoch noch nicht einmal ein Rechtsbegriff. Ein Opfer von Hassrede kann je nach der nationalen Gesetzgebung zivilrechtlichen, strafrechtlichen oder beiderlei Schutz beantragen, während, falls ein Land ein EU-Mitgliedstaat ist, auch die EU-Gesetzgebung bezüglich Hassrede gilt, mit der jede nationale Gesetzgebung im Einklang stehen muss. In diesem Rahmen ist die Berichterstattung über Hassreden von gleicher Bedeutung wie das Verständnis des entsprechenden Rechtsschutzes. Die meisten europäischen Länder haben nationale Meldemechanismen und Unterstützung für Opfer von Cyber-Mobbing, Hassrede und Hassdelikten eingerichtet, die von nationalen Behörden und NGOs bereitgestellt werden. Um Hassrede-Vorfälle zu vermeiden, sowohl von Angesicht zu Angesicht als auch online, sind Bildung und soziale Initiativen von großer Bedeutung. Der folgende Workshop beabsichtigt daher, die multikulturellen Gemeinschaften dazu zu erziehen, Hassrede-Phänomene zu erkennen und durch den Erwerb von Kenntnissen über den



bestehenden Rechtsrahmen Hassrede explizit zu melden, um sie in Zukunft einzuschränken oder sogar zu beseitigen.

## Ziel des Workshops

Dieser Workshop zielt darauf ab, einheimische Studenten und junge Migranten in den rechtlichen Rahmen von Hassrede auf internationaler und europäischer Ebene einzuführen und sie gleichzeitig über ihre Rechte und Möglichkeiten zu informieren, Hassrede-Vorfälle zu melden, wenn sie auf sie stoßen. Um dies zu erreichen, werden die Teilnehmer des Workshops die Definition von Hassrede, seine verschiedenen Formen und die Auswirkungen dieses Phänomens auf Einzelpersonen, Gruppen und Gemeinschaften kennen lernen und zwischen Meinungsfreiheit und Hassrede unterscheiden, wobei sie sich der feinen Grenze zwischen beiden bewusstwerden. Außerdem werden sie sich mit der internationalen und europäischen Gesetzgebung bezüglich Hassrede online und offline vertraut machen und sie werden einen Einblick in die nationalen Gesetzgebungen erhalten, die sich mit diesem Thema befassen. Am Ende des Workshops werden die Teilnehmer dafür sensibilisiert, Hassrede in allen seinen Dimensionen zu erkennen und in der Lage zu sein, sie anzuprangern und zu melden.

## Lernergebnisse

Nach dem Ende des Workshops werden die Teilnehmenden dazu befähigt sein:

### In Bezug auf Wissen:

- Definieren Sie die Terminologie der Hassrede
- Aufzählung aller Kategorien von Hassreden
- Definieren Sie den Unterschied zwischen geschützter und verbotener Rede (Meinungsfreiheit vs. Hassrede)
- Definition des internationalen und europäischen Rechtsrahmens für Hassreden
- Definieren Sie auf einer bestimmten Ebene, wie nationale Gesetzgebungen Hassreden behandeln
- Definieren Sie die Online-Dimension des Phänomens der Hassreden und der relevanten Gesetzgebung
- Nennen Sie Möglichkeiten zur Meldung von Hassreden



- Definieren Sie die besten Möglichkeiten, mit für sie anstößigen Sprechvorfällen umzugehen

#### **In Bezug auf Fähigkeiten / Kompetenzen:**

- Erkennen Sie den Unterschied zwischen geschützter und verbotener Rede (Meinungsfreiheit vs. Hassrede)
- Verwenden Sie eine Sprache, die keine negativen Auswirkungen auf Einzelpersonen, Gruppen und Gemeinschaften hat
- Erkennen Sie, wie Hassrede Einzelpersonen, Gruppen und Gemeinschaften beeinflusst
- Hassrede-Vorfälle erkennen
- Eskalieren oder deeskalieren Sie einen Konflikt durch die Anpassung positiver Formen der Sprachverwendung
- Umgang mit verbotener Rede (Hassrede)
- Verwenden Sie die Hassrede-Gesetzgebung, um online und offline Hassrede-Vorfälle zu melden
- Wenden sie Möglichkeiten der Berichterstattung über Hassreden an
- Erkennen Sie die besten Wege, mit für sie anstößigen Reden umzugehen

#### **In Bezug auf Einstellungen:**

- Hassreden jeder Art ablehnen
- Hassreden und die Art und Weise, in der sie Einzelpersonen, Gruppen und Gemeinschaften betreffen, kritisieren
- Sensibilisierung für die Erkennung von Hassrede-Vorfällen
- Sensibilisierung bei der Meldung von Hassrede-Vorfällen

## **Trainingsmethodik**

Dieser Workshop wird durch face-to-face Unterricht durchgeführt.

Dieser Workshop beinhaltet:

50

**Intellectual Output [3] [“Report Racism” Curriculum and Methodological Guide, A3-4. Development of a Methodological Guide and Translation of the Methodological Guide in the National Languages of the Consortium]**



Kofinanziert durch das  
Programm Erasmus+  
der Europäischen Union

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.

- Vorträge (Verwendung der ppt-Präsentation)
- Diskussion
- Erlebnisorientierte Aktivitäten
- Lernbasierte Aktivitäten
- Rollenspiele

## Überblick über das Workshop Programm

Nr.	Inhalt	Dauer
1.	<p><b>Einführung: Internationaler und europäischer Rechtsschutz der freien Meinungsäußerung / Gegen Hassreden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was Hassrede ist und ihre Grenzen</li> <li>• Internationaler und europäischer Schutz des Rechts auf freie Meinungsäußerung</li> <li>• Legislativorgane und Instrumente zur direkten oder indirekten Bekämpfung von Hassreden</li> <li>• Hassrede und die Europäische Union</li> </ul> <p><b>Aktivität 1: “Begegnung mit der Hassrede”</b></p>	<b>70 Minuten</b>
2.	<p><b>Hassreden in der Gesetzgebung der EU-Länder, in den Medien und online</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hassrede in der Gesetzgebung der EU-Länder</li> <li>• Hassreden in den Medien, online und in den sozialen Medien</li> <li>• EU-Richtlinien zur Kontrolle rassistischer und fremdenfeindlicher Verhaltensweisen in den Medien und über das Internet</li> <li>• Wichtige Fälle von Hassreden vor dem EGMR</li> </ul> <p><b>Aktivität 2: “Fremder oder nicht?”</b></p>	<b>70 Minuten</b>
3.	<b>Berichterstattung Hassrede</b>	



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Auswirkungen von Hassreden abschätzen</li> <li>• Auf Hassreden reagieren</li> <li>• Berichterstattung über Hassreden</li> <li>• Nützliche Informationsquellen über Hassreden</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Aktivität 3: “Versuch in meinen Schuhen zu gehen!”</b></p>	<b>60 Minuten</b>
<b>4.</b>	<p><b>Schlussfolgerungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kernpunkte - Schlussfolgerungen zum rechtlichen Rahmen von Hassreden</li> <li>• Mögliche Aktionen zur Erziehung und Sensibilisierung für Anti-Hassreden</li> <li>• Ergreifen Sie Maßnahmen! (Anti-Hassreden-Kampagnen)</li> <li>• Fragen zur Überprüfung</li> </ul>	<b>20 Minuten</b>

Nach Abschluss des Workshops wird dieser sowohl von den Teilnehmenden (Studierende) als auch von der Trainerin bzw. dem Trainer (Moderatorin bzw. Moderator) in Bezug auf **Effektivität und inhaltliche Qualität** (siehe Anhänge 7.3 und 7.4) bewertet (**Dauer: ca. 20 Minuten**).

## Anleitungen zur Durchführung der Aktivitäten

### Aktivität 1: “Begegnung mit der Hassrede”

#### 1.1 Detaillierte Beschreibung der Aktivität

Der Moderator

1. fordert die Klasse auf, ein Brainstorming für Definitionen von Hassrede und mögliche verwandte Gesetze durchzuführen.
2. schreibt ihre Antworten auf und gibt ihnen Arbeitsblätter mit Definitionen von Hassrede.
3. stellt den Teilnehmenden anhand der bereitgestellten Powerpoint Präsentation den bestehenden Rechtsrahmen zum Schutz der Meinungs- und Redefreiheit vor und vergleicht dieses Recht bzw. diesen Begriff mit den Definitionen von Hassrede.



4. zeigt den Teilnehmenden Bilder von Hassrede -Vorfällen/Verhaltensweisen und diskutiert mit ihnen die verschiedenen Formen, die Hassrede annehmen kann (z.B. Sexismus, Homophobie, Online- Hassrede, etc.).
5. teilt die Klasse in Gruppen von 4-5 Personen auf und verteilt einen Satz von Aktivitätskarten, die verschiedene Formen von Hassrede-Vorfällen/Verhalten in verschiedenen Kontexten sowie Beispiele für die Meinungsfreiheit/freie Rede darstellen, an jede Gruppe. Die Teilnehmer diskutieren in den Gruppen, ob die an sie verteilten Vorfälle/Verhaltensweisen Beispiele für Hassrede sind oder nicht.
6. Die Teilnehmenden sortieren die verteilten Karten nach den beiden Kategorien, die in einer früheren Phase erklärt wurden, "Hassrede" und "Redefreiheit".
7. Nach zehn Minuten bittet der Moderator die Teilnehmenden, der Klasse zu berichten, ob die aufgelisteten Vorfälle/Verhaltensweisen alle Beispiele für Hassrede waren oder nicht und ob sie eines der Beispiele als schwierig zu kategorisieren empfanden. In diesen Fällen können sie das Warum mit der Klasse diskutieren.
8. Folglich diskutieren die Teilnehmenden in den bereits bestehenden Gruppen, ob sie jemals Vorfälle von Hassrede erlebt oder miterlebt haben, wie sie in den vorangegangenen Phasen der Aktivität beschrieben, erklärt und von Vorfällen der freien Rede unterschieden wurden. Nach einer Viertelstunde teilen die Teilnehmer ihre Erfahrungen und Gedanken mit der Klasse.
9. Am Ende diskutiert der Moderator im Plenum, in welcher Weise die Teilnehmenden glauben, dass Hassrede Menschen beeinflusst, und stellt ihnen dann mögliche Auswirkungen von Hassrede vor.

## 1.2 Dauer der Aktivität

70 Minuten

## 1.3 Erforderliche Ausrüstung und Material

### Ausrüstung:

- Flipchartpapier
- Marker
- Laptop
- Projektor

53

**Intellectual Output [3] [“Report Racism” Curriculum and Methodological Guide, A3-4. Development of a Methodological Guide and Translation of the Methodological Guide in the National Languages of the Consortium]**



Kofinanziert durch das  
Programm Erasmus+  
der Europäischen Union

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.

**Material:**

- Arbeitsblätter mit Definitionen von Hassrede
- Powerpoint Präsentation
- Bilder von guter Qualität mit verschiedenen Formen der Hassrede
- Satz von Aktivitätskarten mit Vorfällen/Verhalten von Hassreden und freier Rede

## **Aktivität 2: “Fremder oder Nicht?”**

### **2.1 Detaillierte Beschreibung der Aktivität**

Der Moderator

1. gibt den Teilnehmenden einige wichtige Informationen über den Rahmen von Hassreden in einigen ausgewählten EU-Ländern (mindestens 6).
2. präsentiert ihnen in der bereitgestellten Powerpoint-Präsentation den aktuellen rechtlichen Rahmen von Hassreden in der Europäischen Union und einige der Ergebnisse einer in der Präsentation enthaltenen Studie.
3. teilt die Teilnehmenden in Gruppen von 4-6 Personen ein.
4. zeigt den Teilnehmenden eine Liste von EU-Ländern und bittet sie, vorausszusagen, welche 3 Länder die am wenigsten akzeptierend, und welche 3 Länder die am meisten akzeptierte Haltung gegenüber MigrantInnen haben.
5. verteilt Fallstudien von Hassrede-Vorfällen/Verhaltensweisen aus diesen Ländern. Eine Fallstudie an jede Gruppe. Der Moderator gibt jeder Gruppe 10 Minuten Zeit, um die Fallstudie zu diskutieren.
6. Die Vertreter jeder Gruppe stellen der Klasse ihre Gruppenmeinung vor und begründen ihre Wahl auf der Grundlage dessen, was sie in den vorangegangenen Phasen der Aktivität über interkulturelle Ähnlichkeiten und Unterschiede gelernt haben.
7. Der Moderator stellt den Teilnehmenden reale Daten aus ausgewählten Quellen (offizielle Websites, Datenbanken, Grafiken usw.) über die Länder der Liste zur Verfügung und bittet sie, auf der Grundlage der erhaltenen Daten erneut 6 Länder (3+3) auszuwählen.
8. Alle Teilnehmenden diskutieren, wie gut die Ergebnisse mit ihren Vorhersagen übereinstimmen und die Gründe für die Übereinstimmung oder Nichtübereinstimmung. Sie können auch die kulturellen Faktoren erörtern, die einen Einfluss darauf haben könnten, welche Länder die

54

**Intellectual Output [3] [“Report Racism” Curriculum and Methodological Guide, A3-4. Development of a Methodological Guide and Translation of the Methodological Guide in the National Languages of the Consortium]**



Kofinanziert durch das  
Programm Erasmus+  
der Europäischen Union

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.

BürgerInnen am meisten und am wenigsten von der Vielfalt akzeptieren. Auch die Art und Weise, wie sie mit einer ähnlichen Situation umgehen würden.

## 2.2 Dauer der Aktivität

70 Minuten

## 2.3 Erforderliche Ausrüstung und Material

### Ausrüstung:

- Flipchart
- Flipchartpaper
- Marker
- Laptop
- Projektor

### Material:

- Worksheets Arbeitsblätter mit dem Handlungsrahmen für Hassreden in ausgewählten EU-Ländern (mindestens 6)
- Powerpoint-Präsentation
- Arbeitsblätter mit Hassrede-Fallstudien aus den Ländern der Liste
- Echte Daten aus ausgewählten Quellen (offizielle Websites, Datenbanken, Grafiken usw.) über die Länder der Liste

## Aktivität 3: “Versuch in meinen Schuhen zu gehen!”

### 3.1 Detaillierte Beschreibung der Aktivität

1. Der Moderator gibt den Teilnehmenden anhand der bereitgestellten Powerpoint-Präsentation und anderer ausgewählter Quellen einige wichtige Informationen zur Berichterstattung und zum Umgang mit Hassreden.
2. Danach teilt er die einheimischen Studierenden und jungen MigrantInnen in Gruppen von 2-4 Personen auf und verteilt ihnen Arbeitsblätter mit verschiedenen Fallstudien/Szenarien, die verschiedene Formen von Hassreden (z.B. Homophobie, Sexismus usw.) darstellen.



3. Nach dem Lesen der Fallstudien/Szenarien fahren die Teilnehmenden mit dem Rollenspiel fort, wobei einer von ihnen die Rolle des Opfers und der andere die des Täters übernimmt. Im Falle einer Gruppe von 3 oder 4 Personen, nehmen die beiden anderen die Rolle der Zuschauer des Vorfalls ein. Alle Teilnehmenden der Gruppe müssen das Rollenspiel erleben.
4. Nachdem alle Teilnehmenden an der Aktivität teilgenommen haben diskutieren alle Gruppen im Plenum ihre Erfahrungen, indem sie verschiedene Rollen (des Opfers, des Täters und des Zuschauers) einnehmen. Sie können auch die Faktoren erörtern, die ihr Verhalten beeinflussen könnten, sowie Möglichkeiten, Hassreden zu melden.

### **3.2 Dauer der Aktivität**

60 Minuten (10 Minuten pro Paar, in Gruppen von 2-4 Personen)

### **3.3 Erforderliche Ausrüstung und Material**

#### **Ausrüstung:**

- Laptop
- Projektor

#### **Material:**

- Arbeitsblätter mit Fallstudie/Szenario der Hassrede
- Powerpoint-Präsentation





Modul 4:



Medienkompetenz.



## Modul 4: Medienkompetenz

### Theoretischer – Historischer Hintergrund

*“Medienkompetenz ist die Fähigkeit, auf Medien in verschiedenen Formen zuzugreifen, sie zu analysieren, zu bewerten und zu erstellen”<sup>2</sup>.*

Menschen brauchen diese Fähigkeiten, um ihre Online-Umgebung zu hinterfragen und zu beurteilen. Es sind wichtige Fähigkeiten, da sie uns in die Lage versetzen, zu wissen, wann etwas voreingenommen oder irreführend sein könnte. Dies ist besonders aktuell in der heutigen Ära der "gefälschten Nachrichten" und des wachsenden Anti-Immigranten-Diskurses, der von rechten politischen Parteien angefacht wird (wie unsere Forschung wiederum zeigte).

Um uns vor der Manipulation und Beeinflussung durch "gefälschte Nachrichten" und absichtliche Fehlinformationen zu schützen, den Fähigkeiten auszustatten, die dafür erforderlich sind.

### Ziel des Workshops

Der aktuelle Workshop zielt darauf ab, die Medienkompetenz der Teilnehmer zu verbessern und ihnen ein Verständnis der Rolle der Medien im Anti-Immigranten-Diskurs sowie der dafür eingesetzten Technologien (Framing, Agenda Setting, "gefälschte Nachrichten" und absichtliche Fehlinformation) zu vermitteln.

Durch die kritische Analyse konkreter Beispiele lernen die Teilnehmenden:

- wie die Medien die Meinungen und Wahrnehmungen verschiedener Gruppen beeinflussen und ihre Urteile bilden können;
- wie man die Relevanz, Glaubwürdigkeit und den Zweck der Medienquelle und einer konkreten Botschaft bewertet und erkennt, ob sie ein Framing, Agenda Setting oder absichtliche Fehlinformation enthält.
- wie man die allgemeine Medienlandschaft und jede gegebene Information über Einwanderer auf politische Absichten hin untersucht.

---

<sup>2</sup> <https://www.medialit.org/media-literacy-definition-and-more>



## Lernergebnisse

Nach dem Ende des Workshops werden die Teilnehmenden dazu befähigt sein:

### In Bezug auf Wissen:

- Über die Macht der Medien nachzudenken und zu beschreiben, wie die Medien die Meinungen und Wahrnehmungen verschiedener Gruppen beeinflussen und ihre Urteile bilden können.

### In Bezug auf Fähigkeiten / Kompetenzen:

- Die Relevanz, Glaubwürdigkeit und den Zweck der Medienquelle und einer konkreten Botschaft zu bewerten, wobei zu berücksichtigen ist, ob sie ein Framing, eine Agenda oder absichtliche Fehlinformation enthält;
- die allgemeine Medienlandschaft und jede gegebene Information über Immigranten auf politische Absichten hin untersuchen.

### In Bezug auf Einstellungen:

- Bewertung und Argumentation der Auswirkungen der Art und Weise, wie Menschen mit Migrationshintergrund in den Mainstream-Medien dargestellt werden.

## Trainingsmethodik

Dieser Workshop wird durch face-to-face Unterricht durchgeführt.

Dieser Workshop beinhaltet:

- Vorträge (Verwendung der ppt-Präsentation und andere Materialien)
- Diskussion
- Erlebnisorientierte Aktivitäten
- Lernbasierte Aktivitäten

59

**Intellectual Output [3] [“Report Racism” Curriculum and Methodological Guide, A3-4. Development of a Methodological Guide and Translation of the Methodological Guide in the National Languages of the Consortium]**



Kofinanziert durch das  
Programm Erasmus+  
der Europäischen Union

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.

## Überblick über das Workshop Programm

No.	Inhalt	Dauer
1.	Einführung	10 Minuten
2.	Medien und Ihre Macht <i>Aktivität 1: "Die Macht der Medien erkennen"</i>	60 Minuten
2.	Agenda-Setting <i>Aktivität 2: "Das Verstehen des Agenda-Setting"</i>	60 Minuten
3.	Fake-News <i>Aktivität 3: "Aufdeckung von Fake-News und Ihrer Gefährlichkeit"</i>	70 Minuten
4.	Schlussfolgerungen	20 Minuten

Nach Abschluss des Workshops wird dieser sowohl von den Teilnehmenden (Studierende) als auch von der Trainerin bzw. dem Trainer (Moderatorin bzw. Moderator) in Bezug auf **Effektivität und inhaltliche Qualität** (siehe Anhänge 7.3 und 7.4) bewertet (**Dauer: ca. 20 Minuten**).



## Anleitungen zur Durchführung der Aktivitäten

### Aktivität 1: “Die Macht der Medien erkennen”

#### 1.1 Detaillierte Beschreibung der Aktivität

1. Der Trainer liefert Material über Medien aus der theoretischen Präsentation.
2. Den Teilnehmenden wird die "Fishbowl"-Übungstechnik erklärt: Eine mittelgroße Gruppe von Studierenden (4-6) wird ausgewählt, um zentral im Klassenzimmer zu sitzen und offen über ein zugewiesenes Thema zu diskutieren, so dass alle zuhören können. Sobald dieser Teil der Aktivität abgeschlossen ist, wiederholen die übrigen Studierenden die Aktivität (sodass alle daran teilnehmen).
3. Die folgenden Fragen (aus der theoretischen Präsentation) werden auf der Tafel angezeigt, um die Themen und das Szenario für die Diskussion zu liefern und sie anzuregen:
  - Diskutieren Sie die Rolle der verschiedenen Medienkanäle bei der Bildung der öffentlichen Meinung und ihre Bedeutung.
  - Diskutieren Sie, wie und warum Menschen mit Migrationshintergrund von den Medien erfasst werden können.
  - Erinnern Sie sich aus eigener Erfahrung, ob und in welcher Weise Sie persönlich von bestimmten Medien schikaniert wurden
  - Erklären Sie, wie Sie oder jemand anderes aus Ihrer Gemeinschaft die Medienlandschaft durch die Gemeinschaftsmedien beeinflussen könnten

#### 1.2 Dauer der Aktivität

60 Minuten, die wie folgt aufgeteilt sind:

1. Präsentation des Trainers – 20 Minuten

61

**Intellectual Output [3] [“Report Racism” Curriculum and Methodological Guide, A3-4. Development of a Methodological Guide and Translation of the Methodological Guide in the National Languages of the Consortium]**



Kofinanziert durch das  
Programm Erasmus+  
der Europäischen Union

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.

2. "Fishbowl" panels – 40 Minuten

### 1.3 Erforderliche Ausrüstung und Material

#### Ausrüstung:

- Papierbögen (für den Fall, dass jemand Notizen machen möchte).
- Stifte (für den Fall, dass jemand Notizen machen möchte)
- Wasserflaschen für die "Fishbowl"-Panels
- Laptop
- Projektor

#### Material:

- PowerPoint Präsentation

## Aktivität 2: "Das Verstehen des Agenda-Settings"

### 2.1 Detaillierte Beschreibung der Aktivität

1. Der Trainer liefert kurzes theoretisches Material zum Thema Agenda-Setting.
2. Dann wird der Artikel über die politische Partei "Schwedische Demokraten" zur Überprüfung vorgeschlagen: <https://www.bbc.com/news/world-europe-29202793>
3. Nach dem Kennenlernen der Materialien werden die Teilnehmenden in kleine Gruppen von 3-5 Personen aufgeteilt.
4. Jede Gruppe wird gebeten, eine Mindmap zum Agenda-Setting bezüglich der Einwanderer und Flüchtlinge im Land zu erstellen. Der Moderator sollte erklären, dass der Ausdruck "Agenda Setting (Name des Landes)" in der Mitte stehen muss, während die Zweige der Mindmap a) spezifische Agenda Setting-Themen sein können, die im Diskurs des Landes präsent sind, b) die Akteure des Agenda Setting (bestimmte politische Parteien, verschiedene Medien) und ihre Motive, c) Akteure, Kanäle und Wege zur

62

**Intellectual Output [3] ["Report Racism" Curriculum and Methodological Guide, A3-4. Development of a Methodological Guide and Translation of the Methodological Guide in the National Languages of the Consortium]**



Kofinanziert durch das  
Programm Erasmus+  
der Europäischen Union

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.

Bekämpfung eines solchen Agenda Setting, d) andere beteiligte Zielgruppen und ihre Einstellungen (Öffentlichkeit, politische Entscheidungsträger, verschiedene Interessengruppen) sowie andere relevante Inhalte.

5. Um das Denken der Teilnehmer anzuregen und zur Ideengenerierung beizutragen, werden den Studierenden die folgenden Diskussionsfragen zur Verfügung gestellt. Die Fragen müssen an der Tafel ausgehängt und vom Trainer erläutert werden:

o Welche sind die rechten politischen Parteien in dem Land, in dem Sie leben?

o Diskutieren Sie und vergleichen Sie, wie die Schwedischen Demokraten und die politischen Parteien in Ihrem Land die Medienagenda des Landes bestimmen.

o Welche Art von Agenda-Setting stellen die Aktionen der Schwedendemokraten dar? Kommt die negative Haltung gegenüber Einwanderern von der Öffentlichkeit, den Medien oder politischen Entscheidungsträgern?

o Diskutieren Sie die Rolle der verschiedenen Medienkanäle bei der Festlegung der Agenda in Bezug auf Immigranten.

o Überlegen Sie sich, wie Sie oder jemand anderes aus Ihrer Gemeinde die Medienlandschaft durch die Gemeinschaftsmedien beeinflussen könnten, um irreführende Programme in Bezug auf Einwanderer zu bekämpfen.

6. Wenn alle Gruppen mit ihrer Mindmap fertig sind, muss ein Vertreter aus jeder Gruppe die Ergebnisse ihrer Arbeit präsentieren.

## 2.2 Dauer der Aktivität

60 Minuten, unterteilt in:

1. Präsentation (Trainer) – 20 Minuten
2. Mindmap gestalten – 25 Minuten
3. Präsentation der Gruppenergebnisse – 15 Minuten



## 2.3 Erforderliche Ausrüstung und Material

### Ausrüstung:

- Papierbögen für jede Gruppe (A3)
- Papierbögen (A4) für Notizen
- Verschiedenfarbige Marker für die Mind Maps
- Stifte für Notizen
- Laptops mit Internetanschluss
- Projektor

### Material:

- Link zu dem zur Überprüfung vorgeschlagenen Artikel
- PowerPoint Präsentation

## Aktivität 3: “Aufdeckung von Fake-News und Ihrer Gefährlichkeit”

### 3.1 Detaillierte Beschreibung der Aktivität

1. Die Aktivität beginnt mit einer kurzen Gruppendiskussion, bei der die Teilnehmenden gebeten werden, ihr Verständnis des Begriffs " Fake-News " mitzuteilen.
2. Anwendung der theoretischen Präsentation zur Behandlung der folgenden Punkte:
  - a. Definition von gefälschten Nachrichten
  - b. Absichten und Motive hinter gefälschten Nachrichten
  - c. 7 Arten von gefälschten Nachrichten
3. Präsentation und Erläuterung des "Leiter" Ranglistensystems: Gefälschte Nachrichten sollten durch die vertikale Anordnung von Post-it-Notizen nach ihrer Gefährlichkeit eingestuft werden, wobei die gefährlichsten an der Spitze der "Leiter" stehen sollten.
4. Die Teilnehmenden werden in kleine Gruppen eingeteilt.



5. Jede Gruppe wird gebeten, online 7 Beispiele für gefälschte Nachrichten über Einwanderer und Flüchtlinge zu recherchieren, die in jede der 7 Arten von gefälschten Nachrichten passen. Die Teilnehmer sollen sie anhand des Ranglistensystems der Leiter von den gefährlichsten bis hin zu den am wenigsten bedenklichen Nachrichten einordnen.

6. Die Kleingruppen sollen auch die Risiken und Folgen von "Gefallen", "Teilen" und Kommentaren zu gefälschten Nachrichtenbeiträgen unterschiedlichen Schädigungsgrades diskutieren.

7. Aus jeder Kleingruppe wird ein Vertreter gebeten, die Erfahrungen und Schlussfolgerungen seiner Gruppe mitzuteilen.

### 3.2 Dauer der Aktivität

Die Aktivität dauert 70 Minuten, unterteilt wie folgt:

1. Diskussion des Begriffs "gefälschte Nachrichten" - 10 Minuten
2. Besprechung der theoretischen Präsentation - 10 Minuten
3. Beispiele für jeden Typ finden - 30 Minuten
4. Rangfolge der Fake-News und Diskussion über die Folgen der Interaktion mit Fake-News – 20 Minuten
5. Präsentation der Gruppenarbeit (Erfahrungen und Schlussfolgerungen) – 20 Minuten

### 3.3 Erforderliche Ausrüstung und Material

#### Ausrüstung:

- Post-it-Notizen, um Titel von gefälschten Nachrichten zu schreiben
- Papierbögen (A4) für Notizen
- Stift
- Laptop mit Internetanschluss
- Projektor

#### Material:

- Power Point Präsentation



The background features a vibrant watercolor wash in shades of pink, red, blue, and yellow. Overlaid on this are several overlapping circles with white outlines. In the center, a large orange semi-circle frames the main title.

Modul 5:

# Interkulturelle Kommunikation

## Modul 5: Interkulturelle Kommunikation

### Theoretischer – Historischer Hintergrund

Obwohl es als ein Schlüsselinstrument für den Aufbau einer integrativen, vielfältigen, respektvollen und modernen europäischen Gesellschaft gilt, wird die interkulturelle Kommunikation in den Bildungsprogrammen kaum erwähnt; weder Pflicht- noch Hochschulstudenten sind mit diesem Konzept vertraut.

Tatsächlich erkannten die Teilnehmer der MATE-Fokusgruppe in Alicante (aus den Bereichen Recht, Sprachwissenschaften und Translationswissenschaften) ihr mangelndes Wissen über dieses Thema und baten darum, es in ihre jeweiligen akademischen Lehrpläne aufzunehmen.

Dieser Workshop zielt darauf ab, die Teilnehmenden in das Thema Interkulturelle Kommunikation einzuführen, wobei der Schwerpunkt auf Schlüsselbegriffe wie "Kultur", Andersheit, Ethnozentrismus, Multikulturalismus, kulturelle Vielfalt oder Interkulturalität liegt.

Dieses Ziel wird durch verschiedene Aktivitäten erreicht, die darauf abzielen, das Bewusstsein der Studierenden für ihre eigenen kulturellen Kommunikationsbesonderheiten und damit auch für die anderen Menschen mit unterschiedlichem ethnischen Hintergrund zu schärfen, unabhängig davon, ob sie Teil der gleichen Gesellschaft sind oder nicht.

Dieses Curriculum bietet Grundlagen für 4 Stunden an Training für Hochschulstudierende zum Thema Interkulturelle Kommunikation, die im weitesten Sinne als jegliche Kommunikation zwischen Menschen aus verschiedenen Kulturen definiert werden kann. Es handelt sich dabei um eine der stärksten Fähigkeiten, die Studierende und Fachleute lernen müssen, um sich in einer zunehmend komplexen, globalisierten und vernetzten Welt zurecht finden zu können. Tatsächlich ist die Interkulturelle Kommunikation ein unverzichtbares Instrument, um die Kommunikation zwischen Menschen aus verschiedenen Teilen der Welt zu erleichtern, kulturelles Einfühlungsvermögen zu fördern, kulturelle Vorurteile zu bekämpfen und somit Hassreden und einwanderungsfeindliche Diskursargumente zu widerlegen.



## Ziel des Workshops

Dieser Workshop soll die Teilnehmenden in das Thema Interkulturelle Kommunikation einführen. Zunächst werden die Teilnehmer und Teilnehmerinnen in den theoretischen Rahmen der interkulturellen Kommunikation durch einvernehmliche Definitionen von Schlüsselkonzepten eingeführt. Zweitens werden sie lernen, zwischen verschiedenen Typologien der kulturellen Kommunikation in einer ethnisch vielfältigen Gesellschaft zu unterscheiden. Schließlich werden sie mit den grundlegenden Konzepten vertraut gemacht, wie die Interkulturelle Kommunikation als ein Instrument zur effektiven Kommunikation mit anderen Menschen aus verschiedenen Teilen der Welt eingesetzt werden kann, vor allem in Konfliktsituationen, die kulturelle Faktoren beinhalten.

Aus theoretischer Sicht wird dieses Training den Teilnehmenden helfen, zwischen verschiedenen Konzepten in Bezug auf kulturelle Vielfalt und interkulturelle Kommunikation zu unterscheiden. Die praktische Seite dieses Trainings wird die Teilnehmenden in die Lage anderer Menschen mit unterschiedlichem kulturellen Hintergrund versetzen und sie zum Nachdenken und zur Diskussion über die besten Möglichkeiten zur effektiven Kommunikation in einem vielfältigen Kontext anregen.

## Lernergebnisse

Nach dem Ende des Workshops werden die Teilnehmenden dazu befähigt sein:

### In Bezug auf Wissen:

- Zwischen multikultureller, kulturübergreifender und interkultureller Kommunikation unterscheiden können
- Typische Kommunikations- und Fehlinterpretationen aufgrund regionaler und kultureller Besonderheiten definieren können (und somit kulturelle Barrieren in der Kommunikation überwinden können).

### In Bezug auf Fähigkeiten / Kompetenzen:

- Beispiele von Missverständnissen in mehrsprachigen und kulturell vielfältigen Kontexten erkennen können
- Grundlegende Fähigkeiten der interkulturellen Kommunikation in die Praxis umsetzen können, um dadurch solche Probleme der Fehlkommunikation lösen zu können.

### In Bezug auf Einstellungen:

68

**Intellectual Output [3] [“Report Racism” Curriculum and Methodological Guide, A3-4. Development of a Methodological Guide and Translation of the Methodological Guide in the National Languages of the Consortium]**



Kofinanziert durch das  
Programm Erasmus+  
der Europäischen Union

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.

- Sich der Unterschiede in den Kommunikationspräferenzen je nach regionalem und kulturellem Hintergrund der Gesprächspartner und für sich selbst bewusst zu werden, zu verstehen und sie als normal zu betrachten.

## Trainingsmethodik

Dieser Workshop wird im Klassenraum durchgeführt.

Dieser Workshop beinhaltet:

- Vorträge (Verwendung der ppt-Präsentation und audiovisuelles Material)
- Diskussion
- Erlebnisorientierte Aktivitäten
- Lernbasierte Aktivitäten

## Überblick über das Workshop Programm

Nr.	Inhalt	Dauer
1.	<p>Stellen Sie Ihr "Interkulturelles Selbst" vor</p> <p><i>Aktivität 1: Interkulturelles Spiel zur Selbstvorstellung "Ich bin du, du bist ich"</i></p>	70 Minuten
2.	<p>Einführung in die interkulturelle Kommunikation</p> <p><i>Aktivität 2: „Verschiedene Konzepte von interkultureller Kommunikation“</i></p>	60 Minuten



3.	<b>Interkulturelle Miss-kommunikation</b>  <i>Aktivität 3: "Du? Ich? Er?"</i>	<b>70 Minuten</b>
4.	<b>Schlussfolgerungen</b>	<b>20 Minuten</b>

Nach dem Workshop werden sowohl die Teilnehmenden als auch die TrainerInnen diesen hinsichtlich der **Effektivität und der inhaltlichen Qualität** bewerten. (siehe Annänge 7.3 und 7.4) (**Dauer: ca. 20 Minuten**).

## Anleitungen zur Durchführung der Aktivitäten

### Aktivität 1: „Interkulturelles Spiel zur Selbstvorstellung: "Ich bin du, du bist ich"“

#### 1.1 Detaillierte Beschreibung der Aktivität

Diese Aktivität sollte vorzugsweise in einem offenen Raum stattfinden, in dem sich die Teilnehmenden frei bewegen oder einen großen Kreis bilden können.

1. Der Trainer teilt die Gruppe nach dem Zufallsprinzip in Paare auf, wobei, wenn möglich, gemischte Paare in Hinblick auf Herkunft und Geschlecht gebildet werden sollten.
2. Der Trainer erklärt die Spielregeln und verteilt die Fragen an die Teilnehmenden (siehe Punkt 3 und 4)
3. Spielregeln:
  - Du wirst dir viel Information über dein Gegenüber merken müssen, daher fokussiere dich
  - Schriftliche Notizen sind nicht erlaubt
  - Nur die Teilnehmenden dürfen die Fragen beantworten, der Trainer beobachtet nur die Aktivität
  - Offensichtliche Unterstützung von anderen Partnern ist nicht erlaubt
  - Heimliche Hilfe ist erlaubt ;)
  - Erfundene Antworten sind erlaubt
  - Spaß haben ist auch erlaubt



4. Zwischen 15 und 20 Minuten werden für die Selbstvorstellung zur Verfügung gestellt: Jeder bzw. jede Teilnehmende hat die Hälfte dieser Zeit zur Verfügung um sich seinem Gegenüber „interkulturell vorzustellen“, indem die folgenden Fragen beantwortet werden:
  - Wie heißt du?
  - Wie würde dein Name auf ... (einer Fremdsprache einer wesentlichen kulturellen Gruppe im eigenen Land – je schwieriger, desto besser) lauten? Wenn du es nicht weißt, denk es dir aus.
  - Wo wurdest du geboren?
  - Was hast du studiert?
  - Was ist deine Lieblings Speise aus dem Ausland?
  - Eine typische Sache, die du über die afrikanische Kultur weißt bzw. magst
  - Eine typische Sache, die du über die amerikanische Kultur weißt bzw. magst
  - Eine typische Sache, die du über die asiatische Kultur weißt bzw. magst
  - Eine typische Sache, die du über die europäische Kultur weißt bzw. magst
  - Eine typische Sache, die du über die ozeanische Kultur weißt bzw. magst
  - Welche sind deine 3 Lieblingskulturen?
  - Wie würdest du deine eigene Kultur beschreiben?
  - Gibt es einen Ort im Ausland, an dem du gerne ein paar Jahre verbringen würdest?
  - Kennst du bekannte und renommierte Personen aus anderen Kulturkreisen in deinem Land?
5. Nach 20 Minuten wird Jeder bzw. Jede sein bzw. ihr Gegenüber mit Hilfe von Ego-Pronomen vorstellen (es ist nicht nötig, sich jede detaillierte Antwort zu merken, und der Partner kann "heimlich" Hilfe leisten)
6. Nach den Präsentationen bittet der Trainer die Teilnehmenden darüber Auskunft zu geben, welche Schwierigkeiten aufgetreten sind. Folgende Aspekte sollten erwähnt werden:
  - Schwierigkeiten alle Antworten des Gegenübers zu merken
  - Schwierigkeiten Wörter aus anderen Sprachen richtig auszusprechen (Name und Land)
  - Wie "Kultur" definiert wird (Erinnerung: der Trainer nimmt an der Debatte nicht teil, er moderiert nur)
  - Wie die Kultur eines gesamten Kontinents definiert wird (Kontinente sind keine kulturell homogenen Orte; bezogen auf die Dinge, die sie über andere Kulturen auf anderen Kontinenten wissen bzw. mögen)
  - Fehlendes Wissen über andere Kulturen (in Bezug auf die Frage über renommierte Personen im eigenen Land, die eigentlich aus anderen Ländern können).



- Gründe für fehlendes Wissen (warum z.B. renommierte Personen aus Nordamerika überall auf der Welt bekannt sind, mehr als z.B. Franzosen oder Deutsche oder Äthiopier oder Ägypter)

## 1.2 Dauer der Aktivität

70 Minuten

## 1.3 Erforderliche Ausrüstung und Material

### Ausrüstung:

- Arbeitsblätter mit den Fragen, die in der Interkulturellen Selbstvorstellung zu stellen sind
- Papierbögen (A4) für Notizen (falls erforderlich)
- Stifte für Notizen (falls erforderlich)
- Laptop
- Projektor

### Material:

- PowerPoint Präsentation

## Aktivität 2: “Verschiedene Konzepte von interkultureller Kommunikation“

### 2.1 Detaillierte Beschreibung der Aktivität

1. **Der/die Trainer/in fragt die Teilnehmenden, ob sie mit dem Begriff "Anderssein" vertraut sind.**
  - a. Diejenigen, die es nicht sind, werden gebeten, die Bedeutung zu erraten
  - b. Danach werden diejenigen, die mit diesem Konzept vertraut sind, es für den Rest klären
  - c. Sobald die Antwortrunde beendet ist, zeigt der Trainer die Definition wie auf dem PPT vermerkt
  - d. Eine Debatte über dieses Konzept sollte stattfinden
2. **Der/die Trainer/in fragt die Teilnehmenden, ob sie mit dem Begriff "Ethnozentrismus" vertraut sind.**
  - a. Diejenigen, die es nicht sind, werden gebeten, die Bedeutung zu erraten
  - b. Danach werden diejenigen, die mit diesem Konzept vertraut sind, es für den Rest klären
  - c. Sobald die Antwortrunde beendet ist, zeigt der Trainer die Definition wie auf dem PPT vermerkt

72

**Intellectual Output [3] [“Report Racism” Curriculum and Methodological Guide, A3-4. Development of a Methodological Guide and Translation of the Methodological Guide in the National Languages of the Consortium]**



Kofinanziert durch das  
Programm Erasmus+  
der Europäischen Union

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.

- d. Eine Debatte über dieses Konzept sollte stattfinden
- 3. Der/die Trainer/in fragt die Teilnehmenden, ob sie mit dem Begriff „Kultur“ vertraut sind.**
- Diejenigen, die es nicht sind, werden gebeten, die Bedeutung zu erraten
  - Danach werden diejenigen, die mit diesem Konzept vertraut sind, es für den Rest klären
  - Sobald die Antwortrunde beendet ist, zeigt der Trainer die Definition wie auf dem PPT vermerkt
  - Eine Debatte über dieses Konzept sollte stattfinden
- 4. Der/die Trainer/in fragt die Teilnehmenden, ob sie mit dem Begriff "Multikulturalität" vertraut sind.**
- Diejenigen, die es nicht sind, werden gebeten, die Bedeutung zu erraten
  - Danach werden diejenigen, die mit diesem Konzept vertraut sind, es für den Rest klären
  - Sobald die Antwortrunde beendet ist, zeigt der Trainer die Definition wie auf dem PPT vermerkt
  - Eine Debatte über dieses Konzept sollte stattfinden
- 5. Der/die Trainer/in fragt die Teilnehmenden, ob sie mit dem Begriff "Cross-Kulturalität" vertraut sind.**
- Diejenigen, die es nicht sind, werden gebeten, die Bedeutung zu erraten
  - Danach werden diejenigen, die mit diesem Konzept vertraut sind, es für den Rest klären
  - Sobald die Antwortrunde beendet ist, zeigt der Trainer die Definition wie auf dem PPT vermerkt
  - Eine Debatte über dieses Konzept sollte stattfinden
- 6. Der/die Trainer/in fragt die Teilnehmenden, ob sie mit dem Begriff "Interkulturalität" vertraut sind.**
- Diejenigen, die es nicht sind, werden gebeten, die Bedeutung zu erraten
  - Danach werden diejenigen, die mit diesem Konzept vertraut sind, es für den Rest klären
  - Sobald die Antwortrunde beendet ist, zeigt der Trainer die Definition wie auf dem PPT vermerkt
  - Eine Debatte über dieses Konzept sollte stattfinden
- 7. Der/die Trainer/in fragt die Teilnehmenden, ob sie auf der Grundlage der vorhergehenden Informationen in der Lage sind, das Konzept der "Interkulturellen Kommunikation" zu definieren.**
- Sobald die Antwortrunde beendet ist, zeigt der Trainer die Definition wie auf dem PPT vermerkt
  - Eine Debatte über dieses Konzept sollte stattfinden

## 2.2 Dauer der Aktivität

73

**Intellectual Output [3] [“Report Racism” Curriculum and Methodological Guide, A3-4. Development of a Methodological Guide and Translation of the Methodological Guide in the National Languages of the Consortium]**



Kofinanziert durch das  
Programm Erasmus+  
der Europäischen Union

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.

60 Minuten

### 2.3 Erforderliche Ausrüstung und Material

#### Ausrüstung:

- Arbeitsblätter Papierbögen (A4) für Notizen (falls erforderlich)
- Stifte für Notizen (falls erforderlich)
- Laptop
- Projektor

#### Material:

- PowerPoint Präsentation

## Aktivität 3: “Du? Ich? Er?”

### 3.1 Detaillierte Beschreibung der Aktivität

1. Zu Beginn wird ein auf YouTube verfügbares Video als lustiges Beispiel für Fehlkommunikation

gezeigt: <https://www.youtube.com/watch?v=OAVnOz7i-JA>

Der Dialog lautet folgendermaßen:

- "Who are you?"
- "Yu"
- "No not me, you?"
- "Yes I am Yu."
- "Just answer the damn questions, who are you?"
- "I have told you."
- "Are you deaf?"
- "No, Yu is blind."
- "I'm not blind, you blind."
- "That is what I've just said."

74

**Intellectual Output [3] [“Report Racism” Curriculum and Methodological Guide, A3-4. Development of a Methodological Guide and Translation of the Methodological Guide in the National Languages of the Consortium]**



Kofinanziert durch das  
Programm Erasmus+  
der Europäischen Union

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.

- "You've just said what."
- "I did not say what, I said Yu."
- "That is what I'm asking you."
- "And Yu is answering."
- "Shut up! You!"
- "Yes?"
- "Not you, him! What's your name?"
- "Mi."
- "Yes you!"
- "I am Mi."
- "He is Mi and I'm Yu."
- "And I'm about to woop your old ass man because I'm sick of playing games. You!  
Me! Everybody's ass around here."

**2. Der Trainer wird die Teilnehmenden bitten, die Szene zu beschreiben. Folgende Aspekte sollten genannt werden:**

- a. Der Ort an dem die Szene stattfindet
- b. Die Hauptcharaktäre inkl. der Kinder und der „Big Man“
- c. Der Grund warum die Szene mit einem Kampf startet
- d. Das Missverständnis
- e. Die Lösung

**3. Der Trainer wird die Teilnehmenden nach den Unterschieden zwischen den Einstellungen der amerikanischen und der chinesischen Charaktere fragen. Folgende Aspekte sollten erwähnt werden:**

- a. Temperament
- b. Respekt gegenüber Älteren
- c. Disziplin

4. **Der Trainer wird die Teilnehmenden fragen, wie sie zwischen den „Chinesen“ und den „Amerikanern“ unterscheiden können. Folgende Aspekte sollten erwähnt werden:**
  - a. Das Aussehen
  - b. Der Zusammenhang
  - c. Wenn sie es nicht erwähnen, kann der Trainer die Möglichkeit hervorheben, dass eine scheinbar chinesische Person aus anderen asiatischen Ländern, aus Peru oder sogar ein Amerikaner sein kann, der bei in Amerika geborenen und aufgewachsenen Eltern geboren und aufgewachsen ist, die sogar Schwierigkeiten haben könnten, Chinesisch zu sprechen.
  
5. **Der Trainer wird die Teilnehmenden darum bitten, die Gründe für das Missverständnis zu analysieren. Folgende Aspekte sollten genannt werden:**
  - a. Vorurteile falls vorhanden (die wertende Art und Weise wie Detective James Carter mit Master Yu spricht)
  - b. Sprachliche Barrieren falls vorhanden (z.B. die Verwendung eines Namens als Pronom „No, Yu is blind.“)
  - c. Fehlendes Wissen über andere Kulturen (James weiß nicht, dass einsilbige Namen bei chinesischen Personen üblich sind)
  
6. **Der Trainer wird die Teilnehmenden bitten, die Art und Weise zu analysieren, wie Chefinspektor Yan Naing Lee interveniert hat, um das Missverständnis zu lösen. Folgende Aspekte sollten erwähnt werden:**
  - a. Gesten des Respekts gegenüber Master Yu
  - b. Erhielten die Polizisten die Antworten auf das, was sie brauchten?
  - c. War die Tatsache, dass Yan Naing Chinesisch spricht, entscheidend? (Bedenke, dass Master Yu und sein Helfer Mi richtig Englisch sprechen konnten)



**7. Der Trainer wird die Teilnehmenden fragen, wie sie ihr Wissen über interkulturelle Kommunikation in einer solchen Situation anwenden können:**

- a. Um dieses Wissen anzuwenden, werden die Teilnehmenden freundlich gebeten, das Video zusammen mit einem Kommentar - oder mit allem, was während der Sitzung ihre Aufmerksamkeit erregt hat - in den sozialen Medien zu verbreiten, um es in ihrem sozialen Kreis zu verbreiten.

### 3.2 Dauer der Aktivität

70 Minuten

### 3.3 Erforderliche Ausrüstung und Material

**Ausrüstung:**

- Arbeitsblätter Papierbögen (A4) für Notizen (falls erforderlich)
- Stifte für Notizen (falls erforderlich)
- Sprecher
- Laptop
- Projektor

**Material:**

- Link zum YouTube Video
- PowerPoint Präsentation



## 6. Evaluierung

### 6.1 “Train the Trainers” Workshops

Nach Abschluss des Workshops müssen die Partner dem Koordinator die vorbereiteten Evaluierungsbögen (Fragebögen) zur Verfügung stellen, die nur von den Teilnehmenden ausgefüllt werden (siehe **Anhang 7.2.A**). Die Evaluierungsbögen werden vom Trainer am Ende des Workshops verteilt. Außerdem müssen die Partner ihren nationalen Evaluierungsbericht vorbereiten und dem Koordinator vorlegen (siehe **Anhang 7.2.A**).

### 6.2 “Report Racism” Workshops

Nach Abschluss jedes Workshops (jedes Moduls) müssen die Partner dem Koordinator die vorbereiteten Evaluierungsbögen (Fragebögen) zur Verfügung stellen, die sowohl von den Teilnehmenden (Studierenden) als auch von den TrainerInnen (ModeratorInnen) ausgefüllt werden (siehe **Anhänge 7.2.B**). Die Evaluierungsbögen werden am Ende jedes Workshops vom Trainer/Moderator verteilt.

Außerdem müssen die Partner für alle fünf Workshops, die sie implementieren werden, ihren nationalen Gesamt-Evaluierungsbericht für alle fünf Workshops, die sie durchführen werden, vorbereiten und dem Koordinator zur Verfügung stellen, einschließlich Informationen über jeden einzelnen Workshop sowie einige zusammenfassende Daten (siehe **Anhang 7.2.B**).



## 7. Anhänge

79

**Intellectual Output [3] [“Report Racism” Curriculum and Methodological Guide, A3-4. Development of a Methodological Guide and Translation of the Methodological Guide in the National Languages of the Consortium]**



Kofinanziert durch das  
Programm Erasmus+  
der Europäischen Union

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.

## 7.1. Schulungsmaterial

Modul	Schulungsmaterial
<p><b>Modul 1: Hassrede</b></p>	 Training Material_Module 1_Hi
<p><b>Modul 2: Redefreiheit versus Hassrede</b></p>	 Training Material_Module 2_Hi
<p><b>Modul 3: Den rechtlichen Rahmen der Hassrede und die Berichterstattung über Hassreden verstehen</b></p>	 Training Material_Module 3_Ui
<p><b>Modul 4: Medienkompetenz</b></p>	 Training Material_Module 4_M
<p><b>Modul 5: Interkulturelle Kommunikation</b></p>	 Training Material_Module 5_In

## 7.2 Zusätzliche Unterlagen

“TRAIN THE TRAINERS” WORKSHOP	DOKUMENTATION
Evaluierungsbogen (Teilnehmende)	 Train the Trainers Workshop_Evaluation
Nationaler Evaluierungsbericht	 Train the Trainers Workshop_Evaluation
“REPORT RACISM” WORKSHOPS	DOKUMENTATION
Evaluierungsbogen (TrainerInnen/ModeratorInnen)	 Report Racism Workshops_Evaluatio
Evaluierungsbogen (Teilnehmende/Studierende)	 Report Racism Workshops_Evaluatio
Nationaler Gesamt-Evaluierungsbericht (für alle 5 Workshops/Module)	 Report Racism Workshops_Evaluatio

